Miesbadener Canblatt.

"Zagblatthans".

wöchentlich o

12 Ausgaben.

Begungs-Breis für beibe Ansgaben; 75 Pfg monatlich. M. 225 viertelijdbelich burch ben Serlag Lamaguffe Al. ohne Bringerische. M. 3.00 viertelijdbelich burch alle beurichen Gofianstatten, ausschließlich Britechgelte. – Begungs Befreilungen nehmen ausgedem einigegen: im Biebbaben die Worighte Bis-marching 19, forne die Ausgabelicklen in allen Teilen der Stadt; im Biebrich: die derrigen Ausgabeliellen und im Beisigan die betreifenden Tagblatt-Trager.

Angelgen-Annahme: Für bie Abend-Ausg, bis 12 Ubr mafmeitage. Berliner Abfeilung bes Biesbabener Tagblatts: Berlin W., Botsbamer Str. 121 K. Fernfpr.: Amt Lubow 6202 u. 6203. Tagen und Bilben wird feine Genelhe übernommer

Mittwoch, 10. Mai 1916.

Morgen-Ausgabe.

Mr. 217. . 64. Jahrgang.

Der Reichstag im Mai.

Rach mehr als dreitwöchiger Ferienpause hat der Reichstag seine Arbeiten wieder ausgenonnnen. Die Ausschüffe haben schon seit einigen Tagen gearbeitet, nun tritt auch das Plenum wieder in feine Rechte. Eine Fülle von wichtigen gesetzgeberischen Arbeiten ist noch zu leisten und die Bertreter des Bolles müssen fich auf einen arbeitsreichen Maienmonat gefaßt machen. Der Reichstag steht vor bedeutungsvollen Entickluffen, und es ist noch gar nicht abzusehen, in welcher Richtung die Entscheidung in den einzelnen Fragen fallen wird.

An erster Stelle steht natürlich das Steuer-problem mit seinen zahlreichen Ginzelfragen. Die beiden Ausschiffe, die daron arbeiten, boben ichon eine Reihe von folgenschweren Beschlüssen gesaßt. Aber man kann wohl sagen, daß noch keine dieser Ent-schließungen er:duiltig ist, daß man erst abwarten will, wie die Steuerfrage im gangen geloft werden wird, ebe man fich auf Einzelheiten entschieden festliegt. Stene fraut des Schatiefretars ift ang gergauft morden, aber auch an der vorläufigen Renordnung der Dinge bat niemand eine rechte Freude. Bier gilt es noch gange Arbeit gu leiften. fiber bie Brundguige der Kriegsgewinnsteuer ober vielmehr Kriegssteuer ist man im allgemeinen einig, obwohl auch hier noch gablreiche Einzelwinsche bestehen. Die Art der Postverteuerung, gegen die sich immer lebhaftere Bedenken erheben, ist aber nach feineswas festgelegt, menn auch der Steuerausschuß bereits eine gründliche Umarbeitung der Regierungsvorlage vorgenommen bat. Der Frachturfundenftempel fcheint noch am wemigsten gesährdet zu sein. Die Ouittung siteuer liegt in der Wolfsichsucht, aber dafür ist der Barenumfatsftempel aufgetaucht, ber dauernde große Gesahr hir die ganze wirtschaftliche Betätigung des Landes ift. Immer weitere Bevöfferungsfreise machen gegen diesen Steuerplan mobil, zu beifen Empfehlung feine Freunde nur anzuführen wiffen, daß er bereits in Rufland Wirklichkeit geworden ift. Das ist bezeichnend. Gerade diese Steuer würde eine stetige Gesahr auch für die Zukunft sein, weil es für den geld-bedürftigen Staat sehr verlockend ist, diese Steuer, wenn fie einmal da ift, einfach um foundsoviel Prozent zu erhöhen. Bas aus der Labakvorlage werden wird, das steht noch ganz dahin. Dieß es zuerst allge-anein, der Egbaf könne und müsse bluten, so scheint man sich jeht vielsach mit einer starkeren Hemnziehung der Bigaretten begnügen zu wollen, während man eine schaftung der Zigarren ufw. fich für den Frieden auffparen möchte. Doch auch hier ift bas lette Bort noch nicht gesprochen.

Bei allen diesen Steuerenwägungen steht aber schon foviel fest, daß das Steuerprogramm des Mai 1916 jomobl indirefte wie birefte Steuern umfoffen muß. Der fortidvittliche Antrag, eine neue Rate des Webrbeitrags zu erheben, findet daher auch im Lande weitgehende Zuftinunung. Wan kann enwarten, daß er fich auch im Parlament weitere Freunde erwerben wird.

Reben den Steuerfragen werden vor allem aber auch bie Ernahrungsfragen bas Reichsbartoment gu beschäftigen haben. Auch dieses Thema ist von gewaltiger Bedeutung. Und mon fann fich auf eine icharfe Rritif der bisberigen Ernährungspolitif trobl gefast machen. Die Aussprache un Hauptausschuß des Reichstags fiber diese Fragen der Bolksernährung bat icon eingesett und wird noch längere Zeit in Anspruch nehmen. Das deutsche Bolf erwartet, daß hier in freier Aussprache zwiichen den Bertretern des Bolles und der Reichsregierung die eingeriffenen Digftanbe florgelegt werben, und daß im Anschluß daran diesenigen Magregeln getroffen werden, die notwendig find, um die Bolfsernährung in geordnete und fichere Bahnen zu bringen. Mehrere andere wichtige Gefete barren ebenfalls noch der Erledigung, jo das Rabital abfindungsgefes, das den Rriegsverlegten Belegenheit geben soll, fich auf eigener Scholle anzusiedeln, ferner das Rriegsenticadigungsgefes, das benjenigen Silfe gewähren wird, die unmittelbar an ibrem Gut durch friegerische Greignisse gelitten haben. Much die Borloge fiber die Berabiehung der Alter 8grenge bei der Invalidenberficherung vom 70. auf das 65. Lebensjahr ift zu erledigen, ebenso die lang erwartete Robelle jum Bereinsgefes, die eine flare, den Gewertichaften gunftige Auslegung der Bereinsrechtsparagraphen bringt. Auch an fleineren Borlagen feblt es nicht, so daß der Reichstag rasche Arbeit leisten muß, weim er noch bor Bfingften mit biefen Arbeiten fertig menden mill

Deutscher Reichstag.

(Bon unferer Berliner Abteilung.)

L. Berlin, J. Mai. (Eigene Meldung.) Der Reichstag hat nach der Ostervause heute wieder seine Ber-bandeungen aufgenommen. Daß er entschlossen ist, tweitere Störungen bon einer taum nennenswerten Mindenheit nicht zuzulassen, bewies er mit der vom Seniorenkonvent beschloffenen und vom Präfidenten Dr. Kaempf vorgeschlagenen debattelosen Berweifung ber beiden sozialdemokratischen Anträge auf Einstellung des Benfahrens gegen den Abgeordneten Dr. Liebfnecht an den Geichäftsordnungsausschuß. Dr. Liebfnecht ift, wie gemoldet wurde, bei einer von einigen Gleichgefinnten angezettelten oeichränkten Maiseierfundgebung auf dem Potsbamer Bar verhaftet wor-Er, der Amnierungsfoldat, trug Zivikkleider und foll auch mit Rufen an der Rubestörung teilgenommen haben, derentwegen insgesommt 9 Bersonen zur Worthe pefichet wurden. Das militärische Bersahren ist im Gange. Im Ausschuß werden die Bertreter der sozial-demokratischen Fraktion und der jozialdemokratischen Arbeitsgemeinschaft ihre Antrage, nach § 31 die Riederdilagung des Bersahrens zu fordern, eingehend begründen können. Im Plenum wird dann wohl am Freitag in einer siemlich abgefürzten Debatte über den Borschlag des Ausschusses Beschluß gesaßt werden.

Der Gesethentwurf liber die Kriegsichaben im Reichsgewict kennt keine Gegnerichaft. Wollte man unfere Landsleute in Oftpreußen und im Gliaft, die in bittere Not geraten waren, gur Wiederheuftellung ihrer Wohn und Aubeitsstätten belfen, dann konnte man fie nicht länger damit vertröften, daß nach Kriegsende die volle Entschädigung kommen werde. Die Entscheidung mußte sofort gegeben und die Mitwirkung und Zustimmung der gesamten Reichsbertretung eingebolt werden, Für Ost preußen trat als beredter Anwalt der Abgeordnete Siehr (Bolfsp.) auf, der die Borloge als Borbereitungsgeset für die fvätere Reichs. berpflichtung den Grenglanden gegenliber charafteri-Die allau porfichtige Begrundung, die bon ber finanziellen Lage des Reiches nach dem Ende des Krieges tie endgültige Bameffung der Kriegsentschädigungen abbangig moden will, womit in Oftpreußen Enttäufdung beroorgerufen werden muß, untersog der Liebner unter Zustimmung von mohreren Seiten einer eindringlichen Kritif. Die Abgeordneten Emmel Sog.), der für das noch idever leidende Elfaß iproch. Freiherr v. Rechenberg (Bentr.), Dr. Thomann (nat.-lib.), Kreth (konf.) und Freiherr v. Gamp (Deutsche Fraktion) iprachen ebenfalls für Weitherzigkeit, auch augunften der in den Rolonien geichabigten Deutschen und der Auslandsdeutschen. Babrend der furgen Begründung des Gesebentwurfs durch ben Regierungsvertreter ericbienen in ber Dipfomotenloge die 15 bulgarifden Barlamentarier, bom Brafidenten Dr. Raem pf begrüßt. Gie verweilten turge Beit im Saufe.

Sigungsbericht.

(Eigener Draftbericht bes "Biesbabener Tagblatts".) # Berlin, 9. Mai.

Um Bunbegratetifch: Dr. Lisco und Rommiffare. Brafibent Dr. Raempf eröffnet bie Gibung um 8,17 11fr. Auf ber Tagesorbnung fteht gunadift ber ichleunige Untrag ber Sogialbemofraten, betreffenb

Aussehung des gegen Liebfnecht eingeleiteten Berfahrens

für die Dauer ber Gipungeperiode und Mufbebung ber über ihn verhangten Baft. Die Sozialdemofratifche Arbeitsgemeinichaft beantragt gleichfalls, bas gegen Liebfnecht eingeleitete utilitärgerichtliche Strafverfahren und bie Unterfuchungshaft aufzuheben.

Der Brafibent ichlägt vor, beide Antrage der Geschäfts-erdnungskommission gur ichleunigen Berichterstattung zu überweifen Das haus stimmt dem Borichlag ohne Befpredung gu.

Es folgt die erfte Lefung bes Gefebentmurfes über

bie Feststellung bon Ariegsichaben

im Reichogebiet.

Ministerialbireftor Dr. v. Jonquieres (unter großer Unrube im Saufe): Der volle Umfang bicjes Gefebes fann erft nach Beendigung des Rrieges in die Ericheinung treten. Die Schaben erftreden fich nicht nur auf bas Inland, fondern auf die gange Belt. Aus finangiellen Rudfichten ift im gegenwärtigen Augenblid an eine fustematische Kriegsschaben-entschädigung noch nicht zu benten. Bon seiten Breugens ift gleich nach Raumung ber öftlichen Provingen burch bie Ruffen eine umfangreiche Silfsaftion eingeleitet worden. Der borliegende Entwurf muß fich barauf beschränfen, die grundlegenben Boridriften für bie Schabensabichatung ju ichaffen. Die Boridriften über bie Erstattung ber jo feltgefehten Schaben find einem fpateren Reichsgefeb borbehalten.

(In der Diplomatenloge ericheinen unter Führung bes Unterftaatsfefretars Wahnfchaffe

bie Mitglieber ber bulgarifden Cobranje.

Brafident Dr. Roempf begrußt die Berren auf ber Tribune.) Abg. Frhr. v. Rechenberg (Bentr.): Wir begrugen bas Gefet als einen ber Schritte, die durch ben Rrieg fcwer geschäbigte Bevölferung im Often und Weften einigermaßen schadlos zu halten. Gang wird es nicht möglich fein. Eine umfangreiche Brivathisstätigkeit ift im Gange. Ich begrufe mit Freuden, bak

auch Elfaf. Lothringen in bas Wefen einbezogen ift. Einzelheiten werden in der Kommission zu erörtern sein. Wir wünschen, daß dieses Geseh so bald wie möglich berabichiedet wird und daß die Schadenssestitellung nicht unter

Meinlichen Gesichtspunften gehandhabt wird.

Abg. Emmel (Gog.): Es mare munichenswert gemejen, wenn bie Regierung icon fruber mit ber Schabensfeststellung vorgegangen ware. Gine einheitliche Sandhabung ber Entschädigung ift dringend notwendig, und zwar für das ganze Reichogebiet. Alebann erft tann man an die Ausland. beutschen benten. Babrent in Oftpreugen eine Schabensfcatung möglich ift, fann in Gliaf-Lothringen Durchgreifen. tes noch nicht geschaffen werben. Wo es aber möglich ift, muß es ichleunigft gescheben. In erfter Linie muffen die fleinen Beute entschädigt werben. Schiffahrt und handel fonnen fpater folgen. Go weit bie beschäbigten Gegenben genugend hinter ber Front liegen, follte auch in Elfag-Lothringen an ben Wieberaufbau ber Ortichaften herangetreten werben. Das Rifito mußte von Reichs wegen übernommen werben. Das Reichsland ift nicht in der glüdlichen Lage wie Breugen, bos große Summen fur Oftpreugen bermenben fann. Der Gefegentwurf barf fein Bechfel auf die Bufunft bleiben, bon bem man nicht weiß, ob er eingeloft wird.

Abg. Giehr (Bpt.): Bir beantragen Berweifung bes Giefepentwurfes on eine Rommiffion bon 28 Mitgliebern, 2Bir begrüßen das Geset, das lediglich vorbereitender Natur ift, als einen erheblichen Schritt gur endgültigen Entschädigung. Bunachft muß bie gange Finangfraft bes Reiches für bie

Rriegoführung verwendet werben. Die Entschädigung namentlich Oftpreugens muß eine umfangreiche fein, benn bas Raiferwort, bas Oftpreugen Dut gum weiteren Arbeiten einflößt, fprach bon ber Ehrenschuld bes Neiches und nicht davon, daß es geschehen solle, wenn einmal bas Reich bei Raffe fein murbe. Bur bie Leiftungen ber Gemeinden und Brobingen fur Die oftpreußifche Bebolferung

wiffen wir Oftpreußen herzlichen Dank. (Brabo!)
Abg. Thoma (natl.): Das Reich fann fich der Berpflichtung nicht entziehen, den Schadensersat für das ganze Reich einbeitlich zu regeln, wie einen Teil ber Entschädigung felbst auf fich zu nehmen. Der Kreis ber zu Entschädigenben muß erweitert werben, g. B. and für die, die durch Fliegeruberfälle zu Schaben gefommen find. Biele haben an ihrem Gut Schaben erlitten bes deutschen Ramens willen.

Da muffen wir bruberlich gufammenfteben, um ihnen gu belfen. (Beifall.)

Abg. Rreth (fonf.). Der Gefebentwurf führt unfere schnellebige Beit, die gar zu schnell vergist, zurud in die trübe Bergangenbeit, in ber die ruffifden Borben Oftpreufen permufteten. Die Trager ruffifcher Rultur, Die Rofaten, hatten es befonders auf die Bermuftung bon Kirchen, Bfarrhaufern und Schulen abgesehen. Bie gang anders wirfen bagegen unfere Truppen in den besetten Gebieten. Sindenburg bat burch die Schlacht bei Tannenberg und in den mafurifchen Geen Oftpreußen befreit. Der Raifer bat burch fein Berfprechen ben Mut ber Oftpreugen wieder gehoben. Unferer Enficht nach haben bie Geschädigten Anspruch barauf, baf ibr . Dab und But wieber fo bergeftellt wirb, wie es vor

bem Rriege mar.

(Gebr richtig!)

Abg. Frhr. v. Gamp (Deutsche Fr.): Gine ausgiebige Entfcabigung aller burch ben Rrieg Gefcabigten, namentlich ber Mustanbebeutichen, ift eine Bflicht bes Baterlanbes.

Darauf wird die Beiterberatung auf Mittwoch 3 Uhr vertogt; augerbem Rechnungsfochen und Bereinsgeseh. Schluß 61/4 Uhr.

Deutschland und Amerika. Die amerifanische Antwortnote abgefandt? Rur 200 Worte.

W. T.-B. Lonbon, 9. Mai. (Richtamtlich. Drabtbericht. Reuter.) Aus Bafbington wird berichtet, bag die amerifanifche Regierung eine Antwortnote an Deutschland abgefandt babe. Gie entbalt nur 200 Worte.

Wilfon lehnt die Friedensanregung bes Papites ab.

Br. Hang, 9. Mai. (Eig. Drahtbericht, Benf. Bln.) Bentral Rews" melden aus Bashington: Aus gut informierten Kreisen wird bestätigt, doß Bräsident Bilf on die Anroquing des Popites, die Bereinigten Staaten follten gugunften des Friedens ihre Bermitte-

lung anbieten, vollständig ablehnen werbe. W. T.-B. Amsterdam, 9. Mai. (Richtantlich, Draftbericht.) Einem hiefigen Blatte zufolge meldet die "Times" aus Basbington: Es wird halbamtlich zu tersteben gegeben, daß Wikson gegemiber der Friedensbewegung dieselbe Soltung einnehmen wird wie bisber. Er tonne nur dann bennittelnd einfreten, wenn es beiden Parteien angenehm sei,

Die Stimmung im ameritanifden Bolfe. Br. Rotterbam, 9. Mai. (Eig. Drahtbericht. Benf. n.) Die "Ball Mall Gazette" ichreibt in bezug auf die Friedensandeutungen der deutschen Rote, man könne nicht glauben, daß das amerikanische Bolk fich dazu bereit finde, die gewünschte Inttiative zu ergreifen. Jedoch sable Amerika außer den Deutschamerikanern zahllose idealistische Friedensfreunde. Das Blatt warnt diese, sie könnten sich sowohl Mühe als Enttäuschung ersparen, wenn sie ein- für allemal sich Rechenschaft darüber geben, daß der Beichluß, den Krieg fortzuseben, bis das Ziel erreicht sei, unwiderruflich sei und das in die-sem Kriege keine Stelle für ein Abkommen oder eine unparteiliche Bermittlung sei.

Der englische Machtdunkel.

Br. Rotterbam, 9. Mai. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Die englischen Blätter find febr zufrieden mit bem Teil ber beutichen Rote, ber fich über bie englifche Blodabe ausipricht. Sie betrachten biefe als Anerfennung ber Macht ber großen englischen Flotte. Die "Bestminfter Gagette" fcreibt: Die Bedeutung biefes großen Teils liegt in bem emporten Broteft gegen die 3bee, bag die fiegenden beutichen Beere gur allmählichen Rapitulation gezwungen werben fonnen burch die englische Flotte.

Oberft Soufe über feine Miffion in Deutschland.

Granfreich und England gegenüber einer Friebenevermittlung Amerifas abgeneigt. - Bemerfenswerte freundliche Worte für bie Mittelmächte.

Br. Berlin, 9. Mai. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bin.) Man erinnert fich wohl noch ber Spannung, Die bor brei Monaten binfichtlich ber Miffion bes Oberften Soufe, eines intimen Freundes des Prasidenten Bilson, in gang Europa herrichte. Die "Continental Times" deudt nunmehr aus dem "International Rems Gervice" ben Bericht ab, ben ber Oberft nach feiner Rudfehr an ben Brafibenten Bilfon gerichtet hat. Rach Diefem Bericht umfaßte die Miffion des Oberften Soufe bas deppelte Brogramm: 1. Feitzuftellen, ob ein Borichlag für Friebensbermittlung feitens bes Brafibenten ber Bereinigten Staaten irgendwelche Ausficht auf Erfolg labe, und 2. über bie Gefühle ber Rriegführenden in begug auf die Saltung Rorbamerifas in biefem Rriege vollständige Rarbeit gu ichaffen. Bas ben erften Bunft betrifft, fo berichtet Oberft Soufe, bag England jebe, wie immer geartete Friebensborichlage ablehnen werbe, und tag granfreich alle abnlichen Berfuche als berfrüht betrachte. Sinfichtlich des zweiten Bunftes berichtet ber Oberft, bag bie Bentralmächte ber Ansicht find, bag die amerifanische Regierung von Anfang an nicht offenberzig aufge-treten ist. Ware die gange Wahrheit hinsichtlich der Sache der Mittelmachte bon Anfang an in Amerifa richtig befannt geworben, berichtet ber Oberft weiter, fo ftiinbe beute bie Sumpathie ber gangen "weftlichen Bemifphare" auf feiten Seutschlands und feiner Berbunbeten. die Bernichtung bes beutschen Rabels und bie gar nicht zu entschuldigende Benfur, ber bie beutschen brabtlofen Depeichen unterworfen find, habe bies verhindert. Bas ben Bier. verband betrifft, fo berriche in Franfreich und England ausgefprocene Bitterfeit gegen Amerita, bas ben Beltfampf ausnübe, um fich zu bereichern, und Rug-land und Italien teilen diese Gefühle. Die Ansicht in England fei noch fcroffer, und es murbe ihm mitgeteilt, bag ein amerifanischer Borichlag, alle handelsschiffe zu entwaffnen, in England als dirette Unfreundlichkeit empfunden werben

Die Lage im Westen. Der Wechsel im frangofischen Oberfommando bor Berbun.

Br. Genf, D. Mai. (Gig. Drabtbericht. Benf. Bln.) Bie frangöfifchen Blattern bom Rriegsminifterium mitgeteilt wirb, erfeht General Betain ben General be Langle b'art im Dberbefehl über die Mittelgruppe ber frangofifden Armee. Diefer Boften mar bor furgem frei geworben. General Rivelle, ber neue Berteibiger bon Berbun, ift Artillerieoffigier. Er machte ben Chinafeldgug mit und berbrachte ben größten Teil feiner militarifchen Laufbahn in Algier. Bei Beginn bes Rrieges befleibete er ben Rang eines Infanterie-

Ein Tiebling der deutschen Telewelt.

(Bu Gerftaders 100. Geburistag, 10. Mai.)

Es ift ein feltenes Schidfal, bag ein Unterhaltungefchrift. fteller, ber bei Lebzeiten bereits ein erflarter Liebling ber deutschen Lesewelt mar, auch 100 Jahre nach feiner Geburt gern und viel gelefen wirb. Bei Gerftader ift bies ber Fall, wie die gablreichen Reuausgaben feiner beften Romane beweisen, wie jeber Mann bezeugen wirb, ber felbft als Junge mit Entguden in ber bunterotifchen Belt biefer Reiferomane untergetaucht ift und feine Gobne bie biden Banbe mit bemfelben Behagen berichlingen fieht. Die Beit, ba ber junge Berftader mit feinen abenteuerlichen Ergablungen aus fernen Erdieilen dem beutschen Bublifum neue Spannungen und weite Ausblide eröffnete, fie liegt nun um balb breiviertel Jahrhundert gurud, und boch üben diefe funftlos bingeworfenen. nur bon ber ftofflichen Birfung getragenen Bucher noch immer ihren Reig aus, weil auf ihnen ein unverlöschbarer Abdrud ber Birflichfeit rubt, weil fie mit frifden urwudfigen Sinnen erlebt find. Gerftaders Leben ift augleich ber Inhalt all feiner Romane, bie ja biefelben Sandlungen und Charaftere in anberer Anordnung ftets von neuem wieberholen und nur durch ben berichiebenen geographifchen und ethnographifchen Rahmen ihre besonbere Rote erhalten. Mit Runftlerblut in ben Abern - fein Bater war ein beliebter Tenorift in hamburg - foll er Raufmann werben, wird bon bem in ber Beit ber Freiligrathichen Buitenpoefie weitberbreiteten Reifefieber ergriffen, geht nach Rem Bort, wird bier bon ben "imarten Pantees", bie ec nachber gerade ihrer prattifchen Rüchternheit megen fo gepriefen hat, um all fein Sab und Gut betrogen, und hungert fich nun fo burch, als Matrofe und Beiger, als Arbeiter auf einer Farm, als Banblanger und Golgarbeiter; ale haufierenber Rrumer gieht er mit felbitberfertigten Billen quer Die englische Front im Weften.

3m Leitartifel ber "Liberte" (Freiburg) vom 2. Mit beift es: In London beruft man fich auf die Zusammengiehung großer beuticher Truppenmaffen gwiichen Bpern und Urras, um fagen zu tonnen, bag bie englifche Front bie am meiften bedrobte fei. In Birflichfeit ift bies aber nicht ber gall, ba bie englische Front ber beutschen an Bahl weit überlegen ift. Jedoch bie improvifierte englische Armee, die gwar ihre Gefchidlichfeit für Die Defensibe ichon gezeigt hat, gibt noch feine Bewähr bafür, daß fie für eine große Offenfibe geeignet ift, benn bagu gebort nicht nur Tapferfeit bes einzelnen; fondern auch taftische Renntniffe der Offigiere. Das Fuhrerpersonal, bas folche Renntniffe befitt, fteht aber in feinem Berhaltnis gu ber Maffe, die geführt merben foll.

Gin großer frangofifcher Dampfer bon einem U-Boot angegriffen.

Br. Rotterbam, 9. Mai. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bin.) Mus Baris wird gemelbet: Der große Dampfer "Doufalla" ber Compagnie bes Ravigations Baquet Co. in Marfeille wurde burch ein feindliches Unterfeeboot angegriffen. Der Rapitan und ber erfte Offigier befanden fich auf ber Brude, ole fie auf eine Entfernung von 6. bis 700 Deter ein Unterfeeboot fichteten. Sofort wurde befohlen, gu wenden. Danf bee guten Manovierens entfam der "Doufalla" bem Tor. pedo, ber in einer Entfernung bon einem Meter am Sinterfteben borbeiging. Gine Stunde fpater fichtete man auf ber "Doufalla" bas Beriftop eines Unterfeebootes, worauf mehrere gut gerichtete Ranonenschuffe abgegeben murben. Die "Doufalla" ift geftern in Lhon eingetroffen.

Gin frangofifcher Segler verfentt.

W. T.-B. Bern, 9. Mai. (Richtamtlich.) Bie "Temps" melbet, hat im Safen von Bille Garet ein fpanischer Dampfer 18 Offigiere und Matrofen bes frangofifchen Seglers "Marie Molines" an Land gefeht, die in Booten angetroffen worden maren. Gie erffarten, bag ihnen am 8. Rai ein beutfces Unterfeeboot begegnet fei und bas Schiff, nachbem ihnen eine Biertelftunde Frift gur Rettung gegeben morben war, verfentt habe.

Die Demonitrationsruffen an ber Weitfront.

Berlin, 9. Mai. (Benl. Blu.) Der Amsterdamer Berichterstatter ber "Reuen Zürcher Zeitung" ersährt aus guter Quelle,
daß sich zurzeit ungefähr 10000 Ruffen an der Westfront besinden. Gegen 5000 Russen sind in England und werden gleichfalls über Boulogne an die Westfront besordert.

Explosion in einem frangofifchen Marineitahlwert.

Bern, 9. Mai. Dem "Nouvellifte Dwon" gufolge ereignete fich ben Bprotesbuifden Wertfratten ber Marineftablwerte in St. Chamond eine Explofion, bei ber vier Berfonen verlest murben.

Der Krieg gegen England. Die Deutschenhebe in England.

Das "Rationaltomitee für Kriegserfparniffe" hat nach ber "Times" bom 1. Mai folgende Blafate anfchlagen laffen:

"Beift Ihr ben Deutschen? 3br belft ben Deutschen:

Ihr belit ben Deutsigen: Wenn Ihr einen Kraftwagen fürs Bergnügen benutt. Wenn Ihr unvötige Aleiber tauft. Wenn Ihr mehr Diensiboten verwendet als notwendig. Wenn Ihr Kohlen, eleftrisches Licht ober Gas vergeubet.

Wenn 3hr mehr eft und trintt, als es für Gure Gefunbheit und Rraft bon Roten ift.

Geht mit bem guten Beilpiel boran, leiftet unentgeltliche Arbeit für bas Rotmenbige, ipart bas Gelb und leiht es ber Ration und belft so Eurem Lande ben Arieg gewinnen."

Go werben fich vielleicht bie Englander über ben Banfrott ihrer "Unti-German-League" troften tonnen, über die, auch nach der "Times", dieser Toge verhandelt wurde. "Die von einem gewissen Chatterton gegründete "Antideutsche Liga" in London hat ihre Insolvens angemelbet. Chattertons Rame war eigentlich hennequin. Sein Bater war Frangoje, feine Mutter Englanderin, boch anderte er bor 2 Jahren feinen Ramen in Chatterton um, wegen bes Borurteils ber Englänber gegen Anslänber. Er mar Generalbireftor ber Liga, bezog aber niemals einen Gehalt, sonbern machte nur Schulben. Die Liga hatte 5. bis 6000 Mitglieber."

Steigende Schiffsraumnot in England. Die fortgefeste Steigerung ber Frachtraten.

Mittwoch, 10. Mai 1916.

Br. Dang, 9. Mai. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Eng-lischen Rattermelbungen zufolge steigen die Breife auf dem Frachtenmarft noch fortgeseht. Für Mai- und Juni-Berfdiffungen bon ben Safen bes unteren Laplata. Gebietes merben gurgeit 178 Schilling für bie Tonne bezahlt, für Juli-Berfchiffungen bon San Lorenzo nach England 175 Schilling.

Die Bergewaltigung ber neutralen Schifffahrt burch England.

W. T.-B. Sang, 9. Mai. (Richtamtlich.) Das Rorrefponbengburean teilt mit: Dem hollanbifchen Dampfer "Beel", ber Steintoble von Carbiff nach Biferta bringen und auf ber Radreife Bhosphatrobitoffe jur Bereitung bon Runftblinger, an bem in Solland febr großer Mangel herricht, laben follte, wurde am 27. April in Carbiff bie Ginnahme von Bunferfohle verweigert, auger, wenn er nach Lofdung ber Steintoblenladung für Frantreid und England befrachtet wurde. Ale Alternative wurde ber Reeberei bie Bedingung gestellt. ben augenblidlich nicht befrachteten Dampfer "Raas" mit einer Steinfohlenladung nach Franfreich ober Italien und von bort mit Gifeners noch England gurudfahren gu laffen. Auch bei ben Dampfern "Selene", der feit dem 3. Mai in Las Balmas liegt, und "Glifabeth", der am 11. Mai bort erwartet wird, die beibe Steinfohlen von Carbiff nach Rofario gebracht batten und bon bort mit Getreibe, Lein- und Rapsjamen nach Rotterbam befrachtet wurden, wurde die Ladung von Bunferfohle bavon abhängig gemacht, daß fie nach einem englischen Safen fahren und bort lofden.

Rene Opfer unferer II-Boote.

W. T.-B. Breft, 9. Mai. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Gin beutiches Unterfeeboot gerftorte ben englischen Biermafter Jalgate". 2 Offiziere und 10 Mann find gereitet morben. Das Schidfal von 14 Mann ift unbefannt.

Die Ereignisse auf dem Balkan. Bum Berluft bes "Bepbelinfreugers" in Salonifi.

Br. Genf, 9. Mai. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bin.) Blattermelbringen aus Salonifi gufolge war der verlorene Beppelin 2 3 55 ober 85. Die gefangene Beppelinmannicaft wurbe einem zweiftunbigen Berbor unterworfen. Zwei Manu ber Bejatung find vertoblt aufgefunden morben.

Die albanischen Führer beschloffen ben Landfrieben.

Br. Berlin, 9. Mai. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bin.) Die Mbanische Korrespondens melbet aus Stutari: Die haupter ber herborrogendsten Stämme vereinigten sich am 29. April in Shutari, um über bie Frage ber Blutrache gu beraten. Das albanifche Boll muffe seinen Blat in der Reihe der givilisterten Rationen einnehmen. Deshalb sei es notwendig, daß alle Stämme bes Landes den Landfrieden beschwören und daß das Gefet für bie gange Ration Geltung babe. Die Saupter aller Stamme beichloffen barauf ben Lanbfrieben auf bie Dauer bon ie d's Monaten.

Ofterreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W. T.-B. Wien, 9. Mai. (Richtamtlich, Drabtber.) Mmt. lich verlautet vom 9. Dai, mittags: Rirgenbe befonbere Greigniffe.

Der Stellvertreter bes Chefe bes Generalftabs: b. Dofer, Felbmaricalleutnant.

Der Krieg gegen Rugland.

Die ichwedisch-ruffifche Spannung. Banifche Beiturgung über Die fcwebijde Mlanbe-Interpellation.

Br. Haparanda, 9. Mai. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bin. Bon unserem S-Berichterstatter.) Die Alands-Interpellation des Prosessors Steden rief in Petersburger offiziellen Kreisen sowie bei bem Bublibum ranische Bestiirzung hervor, nachdem die affizielle Weldung von der Petersburger Telegraphen-Agentur zwei Tage lang suriidgehalten war. Die gesamte offiziös informierte Bresse bezeichnet das schwedisch-

burch die Bereinigten Staaten, versucht in ben Urwalbern als Jager fein Glud mit feiner guten Budfe, leitet bann einen Gafthof in Louisiana und wird, taum daß er auf einen grunen Zweig gefommen ift, bom Beimweh ergriffen, fo bag er nach Deutschland gurudfehrt. Und hier werben ihm feine Erlebniffe und Gindrude, mit benen er geradegu bollgestopft ift, wie bon felbit gu einem Buch, gu jenen "Streif- und Jagdgugen burch bie Bereinigten Staaten Rorbamerifas", bie bei ibrem Erfcheinen 1844 Auffeben erregen und eigentlich bereits alles enthalten, was er bann in feinen fpateren vielbandigen amerifanifchen Geschichten romanhaft ausgesponnen bat. Run ift fein Glud gemacht, und wenn es ihm an Stoff für weitere Berfe mangelt, bann reift er wieber in die Belt hinaus, nach Ralifornien, um die Goldgraber fennen gu lernen, nach Subamerifa, nach ben Canbwichinfeln auf einem Balfifchfänger, noch Au. ftralien.

Als berühmter Mann befucht er bann mit bem Bergog Ernft von Sachfen-Gotha noch einmal Gubamerifa und bealeitet ben Murften nach Aghpten und Abeffinien. Ohne bag feine frifche Schilberungefunft, fein lebhaftes Ergablertalent eigentlich erlabmt waren, ftarb er am 81. Dai 1872. Gehr achlreich find feine Schriften; Die erfte Sammlung, bereit Berausgabe er noch felbft begann, umfaßt 48 ftarte Banbe und enthält noch lange nicht alles. Bor ihm hatte bereits ber viel genialere Gealsfield die Bunder ber "neuen Belt" für bie Dichtung entbedt. Bas biefer eigenwillige und tief. finnige Geftalter in feiner grohartig bigarren Runftform ben menigen Rennern in einer bauernben Große ber Phantafie barftellte, bas bot Berftader in oberflächlich flotten Bilbern ben weiteften Kreifen. Die Erfindung ber Sandlung ift nicht feine ftarte Geite; immer wieder werben feine Belben, bie entweber gang weiß ober gang ichwarz gegeben find, burch aufregenbe Erlebniffe nach ber Art ber Abenteurer- und auch ein wenig des Schauerromans hindurchgebeht. Trefflich aber find feine icharfe und gesunde Beobachtung bon Berbaltniffen und Buftanben, feine praftifche Beurteilung ber Belt, fein offener Blid für lanbichaftliche Schönheiten, Die er nicht eigenartig, aber anichaulich malt. Wohl haben Bret harte

und Mart Twain ameritanifches Leben um 1850 richtiger bargeftellt, und Gerftaders Ggenen aus Auftralien und Tabiti verblaffen gegen die moderne Schilderungsfunft eines Johannes B. Jenfen und anderer Berfünder tropischer Schonheit. Aber bas, was auch beute noch einige feiner Bücher über ihren Unterhaltungswert hinaus zu zeitgeschichtlich wichtigen Beugniffen macht, bas ift bie warmbergige und gutgefebene Befchreibung bes Deutschtums in biefen fernen Ländern. Rirgends ist bas Schidfal ber beutschen Auswanderer, bas in ber ersten Salfte bes 19. Jahrhunderts jo bedeutfam hineinspielt in unsere Geschichte, treffenber und treuer gefchilbert als in Gerstäders febr fachlicher Erzählung "Der beutichen Auswanderer Fahrten und Schidfale". Und mahrend bie Jugend fich weiter begeiftern wird an ber Graufiges und Ibullifches, Bumgriftifches und Berbrecherifches buntburcheinanderwürfelnden Phantaftif ber "Regulatoren in Arfanfas", ber "Flugpiraten bes Miffiffippi", Straflinge" ufm., wird ber Erwachfene Erfenntnis und Belehrung aus Berten ichopfen, die wie "Achtzehn Monate in Subamerifa und beffen beutschen Rolonien" ober "Die Kolonie", das Deutschtum in Brafilien, oder wie "Rach Amerika! Ein Bolksbuch" die deutsche Auswandererbewegung carafterifieren. Und nicht nur aus ber Ferne bieten Gerftaders Bucher fulturgeichichtlich intereffantes Material, fonbern auch aus ber beutschen Beimat, in ber eine Reihe feiner Ergablungen fpielen. hier tritt besondere ein prachtiger humor gutage, ber in gutmutiger Satire g. B. Ben beutichen Spiegburger auf Reisen in ben überaus luftigen Abenteuern bes herrn Mahlhuber festhält ober in schlichten bolfstümlichen Ergablungen wie "Germelshaufen" ober "Der Alabautermann" echt poetische Stimmungen zu erzielen weiß. Gerftader war in feiner gangen Schriftftellerei ein Raturburiche, ungefünstelt, gefund und etwas nüchtern in feinen Anschauungen, wie er benn auch an ben Amerikanern hauptfachlich ihren praftifchen Ginn im Gegenfat gu ber romantifchen Lebensfrembheit feiner Landsleute preift. biefes Ratürliche, Frifche, biefes Unbichterifche feiner Dichtungen hat fie bis heute lebendig erhalten.

ruffische Berhältnis als ernstlich zugespitzt. Bramja" meint, die Diplomaten dürfen vor der schwebijden Gesahr nicht länger die Augen ichliehen. Schweden fei langit ein verstedter Feind. Die Diskuffion über einzelne Fragen, wie über Kriegsführung mit solchen Beutralen, sei ausgeichlossen. "Djen" sicht in der Interpellation den Anfang eines neuen diplomatischen Kingens der auswärtigen Politif. Der lächerlich odtimistische "Rjebsch" sieht den Meinungszwist in rosigstem Licht, Die Redaktion en werden mit Anfragen über die Saltung Schwedens bestümmt. Es berricht eine Panis infolge von Gerlichten, daß Schweben nächtens losichlagen werbe. Dies ift völlig salsch. Darüber besteht hier keine Meinungsverschiebenheit. Die Gerüchte sind entstanden durch den Abbruch des Eiterverkehrs prischen Saparanda und Torneo, der auf das Auftreten von Treibeis purischussischen ist. Das sonst bedeutungslose Greignis verdient jest Beachtung. Die Remontedepots des Modfauer Gardelorps find plöglich nach dem au ber scheedischen Grenze gelegenen Wenborg verlogt morden. Ruhland beginnt also bereits die übliche Probemobilifation.

Eine Anklage der Fremdvölker Ruflands gegen ihre eigene Regierung.

= Stodholm, 9. Mai. Die Liga ber Frembbolfer Ruglands hat heute folgendes Telegramm an ben Prafibenten Bilfon gefanbt:

An ben Brafibenten ber Bereinigten Staaten bon Amerifa Mr. Boobrow Bilfon.

Bafhington.

herr Brafibent! In bringenber Rot wenden wir uns an Gie, herr Brafibent, als an einen Borfampfer für humanitat und Berechtigfeit, und durch Gie an alle Menichenfreunde, um Gie wiffen gu laffen, welch schweres Schidfal unfere Bolts- und Glaubensgenoffen burch Ruglands Berichulben ertragen muffen.

Bir wenden uns an Sie, Berr Brafibent, auch an Ruflands Berbundete, benn wir wiffen, bag auch fie in ihrer Freiheitliebe und ihrem Rechtsgefühl unfere Leiben unertragfinben werben.

Wir Angehörige ber frembstämmigen Nationen und Religionsgemeinschaften Ruhlands flagen bie ruffifche Regierung bor ber gefamten gibilifierten Belt an und rufen

um Schut bor Bernichtung! Bir Finnlanber flagen bie ruffifche Regierung an, unfere feierlich beftatigte Berfaffung mit Fugen getreten gu haben. Finnlands Recht ift burch ruffifche Gefete, Die in Finnland teine Gultigfeit haben, verlest worden. flaatliche Autonomie wird bernichtet, unfere Rechtsordnung gerftort. Der Landtag foll aus bem öffentlichen Leben bollftandig ausgeschaltet werben; die einheimischen Sprachen werben verbrangt, die Berwaltung besorganifiert. Berfassungstreue Richter und Beamte werben in ruffische Gefangniffe gesperrt ober nach Gibirien berichidt.

Wir Balten maren jahrhundertelang bes ruffifchen Reiches guverläffigfte Untertanen. Mis Dant murben uns unfere Berfaffung, unfere verbrieften Rechte geraubt. Die Bewohner bes Landes murben ihftematifch gegeneinandergebeht. Bahrend bes Kriegs hat bas ruffische Deer unsere Bohnfibe berwustet, geplundert und niedergebrannt. Biele bon uns find grundlos verbachtigt, wie Feinde ohne Rechtsipruch eingeferfert und ins Glend verschleppt worben.

Bir Letten haben bon jeber bem ruffifden Staat viele bemahrte Beamte gestellt. Bir faben, wie unfer Schulwesen bernichtet wurde. Die ruffische Regierung bat einen Geift bes Daffes und ber Feinbichaft gegen Anbersftammige gefcurt und baburch Sittenlofigfeit gegüchtet. Obgleich wir freiwillig Legionen gur Berteibigung Rufglanbe ftellten, ift ein großer Teil ber lettifchen Bevolferung jeht von Saus und hof bertrieben, um im Innern bes Reichs im Glend gu ber-

Bir Litauer haben burch ben Bruch ber im "Litauiichen Statut" gegebenen feierlichen Berfprechungen unfere nationale Gelftanbigfeit berloren. Unfer Glaube murbe berfolgt. Katholische Kirchen wurden gewaltsam in orthodoge umgewandelt. Der firchliche Landbefit murbe geraubt. Bildung und Aufflärung wurden gewaltsam verhindert, und die litauische Muttersprache sollte ausgerottet werden; wer ein litauifches Gebetbuch befag, wurde mit Rerter ober fibirischer Berbannung bestraft. — Ein großer Teil des Landes wurde eingezogen und an ruffische Gunftlinge verteilt ober gu Kronsländern gemacht. Jeht bat bie ruffische Armee große Teile unserer Bevölkerung gewaltsam ins Elend versch und das früher wohlhabende Land verwüstet.

Bir Bolen haben, feitbem wir unter ruffifder Berrfcaft fteben, jahrhundertelang phufifche und moralifche Qualen erlitten. Berfaffungebruche und Berftorung unferes staatlichen und nationalen Lebens fennzeichnen bas Berhalien ber "Schwesternation" Rugland! Um bas bon bem ruffifchen Oberbefehlshaber in biefem Rrieg gegebene Autonomiebersprechen eingulofen, find auch nicht die geringiten Schritte unternommen worden. Ruffifche Truppen baben febt in finnlofer Beife unfere Gebiete vermuftet, geplundert und gebrandichatt, die ruffifche Regierung bat einen großen Teil unferes Bolles in Die Frembe verjagt, und im Innern bes Reichs leiben anberthalb Millionen Bolen entfehliche Rot.

Wir Juben Ruflands find gefnechtet wie fein anderes Bolf ber Erbe. Bir werben geiftig und forperlich bem Giechtum überlaffen. Bir werben am Befuch ber Schulen und Universitäten gehindert. Busammengepfercht in Anfiedlungsrahons, gab man uns steigenber Berarmung und Beresendung In barbarifchen Bogroms ließ man ben Bobel feine bestialischen Inftinkte blutig an uns austoben. Durch den Brieg find hunderttaufende bon uns in die Fremde gebent worben und viele Taufende find babei elend umgefommen. Unfere Wohnstätten sind ausgeplündert, und täglich verkommen unfere Boltsgenoffen im entfetilichen Glenb.

Bir Ufrainer find unferer feierlich zugesprochenen Autonomie beraubt worden. Die Gelbständigkeit unserer Rirche wurde bernichtet, unfere Sprache, die Sprache eines 20 Millionen gablenben Bolles, aus bem öffentlichen Leben und aus ben Bollsichulen verbannt. Rulturelle Bereine wurben mit Kriegsausbruch aufgehoben, die Breffe berboten. In Galigien und der Bufowing tamen die Ausrottungsabsichten Ruglands unferem Bolf gegenüber offen jum Ausbruch. Alles Ufrainische wurde verfolgt, Raffenberhaftungen vorgenommen und die gewaltsame Ruffifizierung eingeleitet. Dabei batte die ruffische Regierung die Stirn, fich als Befreierin Galigiens aufgufpielen.

Bir Rufelmanen Ruglands, 25 Millionen, führen Rlage über bie an uns berübte Knechtung. Die Ausübung unferer Religion wird in ungefehlicher Beife behindert. Bolitisch werben wir verfolgt. Unser Landbesit ist uns geraubt worden, um rufsischen Günstlingen und Gewaltbabern geschenft zu werben. Die Entwidlung unserer Kultur wird behindert, überall unterliegen wir ungerechten Beschränkungen. Bährend des Kriegs hat jede Gerechtigkeit aufgehört. Bir werben verfolgt und mighandelt.

Bir Georgier, bas größte Boll Rautafiens, ichloffen einst freie Bertrage mit Rugland, bie alle gebrochen worben Unfere Donaftie, bie Gelbftanbigfeit unferer Rirche, unsere nationalen Ginrichtungen wurden vernichtet Unsere freien Bauern wurben enteignet, um ruffifden Bauern Blab gu machen. 1905/06 wurde unser Land berwüstet; ruffische Golbaten entehrten Frauen und Ronnen. Dit Kriegsausbruch wurden unfere Beften berichidt, unfere Brobing Abichara vollständig verheert. Hungernd, nadt und elend wurden über 50 000 Menschen bertrieben und bem Untergang

Co frevelt Rufland an uns, feinen eigenen Untertanen. Es hat jegliches nationale Leben unterbrudt, es hat unfere lebendigen Rulturen bergiftet. Sittenlofigfeit und Beftechlichfeit bat Rufland an die Stelle von Bucht und Ehrlichfeit gesett, andersgläubige Religion verfolgt, Aufschwung und Bilbungsbrang unterbrudt und bie Berbummung feiner eigenen Untertanen angestrebt.

Best aber, mabrent unfere Bruber fur Ruglanb bluten und fterben (bie Finnländer find babon befreit), jest hat die ruffische Regierung ihrer Beamtenschaft völlige Freiheit gegeben, um ihre Zerftorungswut an unseren Wohnftätten auszulaffen.

Bir beffagen uns nicht über die durch die Kriegsoperationen berborgerufenen Schaben. Aber wir beklagen und über die finnlofen Berftorungen, die aus reiner Luft am Raub und Mord und auf bireften Befehl verübt worben find. Bir beflagen und über bie gemeinen Berbachtigungen eigener Untertanen, über bas Einferfern, Berichleppen, Beritoken in hunger, Elend und Rot. Bir beflagen uns über bas hinfiechen und Sterben Taufenber bon Unichulbigen, bon Greifen, Frauen und Rinbern.

Wir haben nicht vergeffen, daß Millionen unferer Stammedgenoffen fich noch in ruffifchen Banben befinden, bag ihnen ber Mund berichloffen ift und fie bie fürchterlichften Qualen ftill bulben muffen. Bir fennen auch bie @ e wobnbeit ber ruffifden Regierung, an wehrlofen Bermanbten und Stammesangehörigen Rache gu nehmen, wenn fie ihren bag an benen nicht fühlen fann, Die bie Bahrheit fagen.

Bir tonnen beute nichts für bie Unferen tun. Gott fditte fie!

Aber wir wiffen auch, daß niemand von den Unferen mehr ben Berfprechungen ber ruffischen Regierung Blauben fchenkt. Rie werden unfere Rachkommen bas Marthrium bergeffen, bas Rugland über uns gebracht hat. Rugland hat Bolfer, die ihm gur Pflege anvertraut waren, gefnechtet und verwahrloft und seine Racht dazu migbraucht, um seine eigenen Unterianen zu martern und unferen Wohlftand auf Generationen hinaus zu bernichten.

Co hat Rufland felbft uns von fich geftogen! Und es wird auch später die Berfolgung unferer Stam-mesgenoffen fortseben und nicht ruben, bis bas Biel: Ausrottung ber Frembbolfer als Rationen, erreicht ift.

Darum rufen wir: Belft uns! Shutt une por Bernichtung! Liga ber Fremboolfer Ruglands.

Diebulgarische Parlamentsabordnung in Berlin.

Ein Empfang bei bem beutschen Silfsausidus für bas Rote Kreng in Bulgarien.

W. T.-B. Berlin, 8. Mini. (Nichtamslich. Draftbericht.) Zu Ehren der anweienben Abgeordneten der busgarischen Sabranje ließ der Borfitende des deutschen Hilfsausschuffes für das Rote Kreug in Bulgarien, Staatssefretär Dr. Solf, zu Mittag Ginladungen zu einem Frühstild in den Rämmen der Deutschen Giesellschaft 1914 ergeben. Erschienen waren außer bem Staatssefretär Dr. Solf Herzog Johann Albrecht zu Medlenbung, der Staatsfefretär des Beichsschahamtes Dr. Selfferich, der bulgarifche Gefandte Rigoto, der bulgarifche Generalfonful Mandelbaum, Unterfinatöfefreibr Wahnschuffe. Gebeinnat v. Radotvih, fämtliche Mitglieder der Delegation der bulgarischen Sobranje und eine größere Anzahl hervornagender Berfönlichseiten der Berfinet Gesellichaft, die zu Bulgavien besondere Beziehungen haben. Herzog Johann Albrecht zu Medlenburg brachte mit zahlreichen Erennerungen an feinen wiederholten Aufenthaft in Eusgarien einen Trinkfpruch auf ben König von Bulgarien aus. Der Abgeordnete ber Sobranje Bromabaliew empiderte mit einem schwungvollen Trinfspruch auf Deutschland und Kaiser Wilhelm. Die während des Frühftüd's eingetroffenen Rachrichten ifber bie neuen Erfolge bes beutschen Beeres vor Berbun erwecken lebhafte Begeisterung bei der ver-Sammelten Glefellichaft.

Empfang im Berliner Rathans.

W. T.-B. Berlin, 9. Mai. (Richtamtlich. Drabtbericht.) Beute maren die Mitglieber der bulgarischen Gebranje Gafte ber Reichshauptftadt. Rach einer Mundfahrt fand ein Empfang im Fejtfaale bes Rathaufes ftatt, wo Oberburgermeifter 28 ermuth die Gafte begrüßte. Unter ben Anmefenden bemerfte man u. a. neben ben Spigen ber ftabtifchen Beborben und Rorpericaften von ber bulgarifchen Gefanbtichaft Egg. Rigoff, Die Legationerate and ben bulgarifchen Generaltonful, bom Auswärtigen Amt Unterftaatsfefretar Bimmermann und ben Geh. Legationsrat Radowis. Auch Bertreter bon Runft und Biffenschaft und ber Berliner bulgarischen Kolonie waren anwesend. Bei einem Frühftild im Genatorenfaal brachte Cherburgermeifter Bermuth einen Trinffpruch auf die Gafte aus, wobei er u. a. herborhob: Gie haben bie berglichen Tone ber Freude gebort, mit welchen ber für fühl gehaltene Berliner bie bulgarifden Freunde begrüßt hat und begleitet. Sie haben gefeben, wie wir an unferen Frie-

benswerfen riffig weiterbauen, wie wir fie nusbar ma für unfere Rriegstiichtigfeit. Mit einem Schlage find bie Namen Berlin und Gofia burch bas innigfte Band gemeinfamer und großer Gefchehniffe und Taten berfunpft. feiner Unmort führte ber Gemeinberat bon Cofin, ber 216geordnete ber Sobranje Dr. Thriftoph Georgiew, u. a. aus: Die Bunbesfreube, bie und bas beutsche Boll bier bewiesen hat, hat und fühle und gurudhaltende Bulgaren aufs tieffte gerührt. Wenn wir beute in Ihre ftolge hauptfladt gefommen find, waren wir nicht von besonderen politischen Bielen geleitet. Bir find bielmebe gefommen, unferen feften Billen feierlich gum Ausbrud zu bringen, bag wir Ihre treuen Berbundeten bleiben wollen, wie jeber Mann, so auch zu jeglicher Beit. Wir find gekommen, um die Wunder Ihrer Kultur und die Macht und die einzig bastebende Organisation angustaumen. Ift dies nicht ber größte Triumph Ihrer Organisation und Ihres Genies, nach bem Ihre herrlichen Armeen ben Feind in allen Landen geschlagen haben, daß das einst so ft olze Albion, der herr aller Meere, das Land der splendid isolation, durch die unvergleichlichen Toten Ihrer Flotte in seiner Weltstellung und Zufunft bebrobt, um bie Silfe Mmeritas ju fleben gezwungen ift? - Un ben Oberburgermeister von Sofia wurde ein Begrugungstelegramm feitens bes Oberburgermeisters Wermuth gefandt. Rach Schluß bes Mables blieben bie Teilnehmer noch längere Zeit bei angeregter Unterhaltung in ben Räumen ber Magiftratsbibliothet gufammen.

Gute Aufnahme ber Befatung bes "2 20" in Norwegen.

W. T.-B. Chriftiania, 9. Mai. (Richtamilich. Drahtbericht.) Bon bem Bertreier bes Bolffichen Bureaus: Die in einzelnen normegifden Beitungen berbreiteten gegenteiligen Radrichten fiber bie Borgange bei bem Schiffbruch, insbesonbere bet ber Befchiegung bes "L 20" burch bie norwegische Wachmannschaft beruben, wie ich ans befter Quelle erfahre, auf einem bollftanbigen Gretum. Gegenteil herricht swifden ben beiberfeitigen Beborben bollftanbiges Einverftanbnis fiber bie getroffenen Dagnahmen. And bezüglich der Behandlung der Nanuschaft des Jeppelins berrschen keine Unstimmigkeiten. Weber Arm- noch Beindrüche sind dorgekommen, wie zuerst gemeidet wurde. Es handelt sich nur um vereinzelte bedeutungslose Berstauchungen und Schrammen, ebenfowenig wie vom halbverhungern auf ber Fahrt wegen Proviantmangel die Rede gewesen ift. Aber selbswerständlich benft fein beutider Offizier und Matroje auf folder Gabrt an Effen. Dant bem liebenswürdigen Entgegentommen ber norwegifden Beborben und ber Wochmannicaften, fanben bie beutiden Offigiere und Matrofen bie befte Mufnahme und Untertunft. Gie erbalten eine ausgezeichnete Berpflegung, fo bag bas Befinden aller borgüglich ift.

Reichsausichuft ber Ariegsbeschäbigtenfürforge.

Berlin, 8. Mai. (Benf. Bin.) Der Reichsoudichuf ber Aniegsbeschädigtenfürsorge hat in der Sihnung seines Meichsarbeitsausschusses am 1. West nach eingehenden Borberatungen mit Sachhundigen zu bem Entwurf bes Rapitalatifindungsgesehes, der gegenträrtig dem Beichstag vorliegt, Stellung genommen. Die Beschlüsse des Reicksendschusses bringen u. a. zum Ausbrud, das die Rapitalbeschaffung nach der dem Gesehennvurf zugnundeliegenden Beverhnung der Abfindungssumme für den Kriegsbeschädigten zu beuer wird; fic enthalten Borichloge zur Sicherung der bestimmungsgemäßen Bernenbung der Abfindungssumme und fie heben hervor, welche große Bedeutung der Kapitalabfindung der innerlich Extrantien zukommt, weil gerade für diese Kriegsbeichäbigten die durch die Abfindung enmöglichte Anfiedlung nicht allein eine Besserung der wirtschaftlichen Lage, sondern gugleich ein wichtiges, vielleicht das wichtigfte Beismittel bebeutet. Die Beschäffe murben den zustilndigen Reichs- und Staatsbehörden sowie dem Reichstag sasons zur Berntnis ge-kracht. In der gleichen Sitzung des Reichsansschusses wurden femer Borichlage jur Anderung des Mannichaftsversongungsgesebes beschlossen, die eine Festlegung der Rente (Schoffung einer Dauerrente), eine meitergebende Gewähnung der Berftümmelungszulage und die Einführung eines Rechtsmittelt-erfahrens in Militärventenfachen auftreben.

Deutsches Reich.

" Gine Tagung ber Staatbarbeiter. Die Bertreter ber beutfohen Staatkarbeiterverbande traten in Berlin gu einer gefchloffenen Sinung gufammen. In biefer murbe beichtoffen, barauf bingmoirfen, daß gelegentlich der Beratung der Rovelle jum Bereinsgeset die Regierung zu einer Erflärung veransaft werde, in Zufunft dem § 1 des Bereinsgeses eine für die Staatsbebienfteten nicht mehr ungunftige Deutung ju geben. Man wandte fich einer Besprechung wirtschaftlicher Fragen gu. Es murbe auf die Bebeutungslofigfeit ber Breis. prüfungsfiellen und auf die Sünden des Zwischenhandels hingewiesen und scharse Mahnahmen gegen die Damsterei geforbert. In einer Entichliegung wird Abhilfe gefordert und Die Rotwendigfeit für die Berbande betont, in Friedensgetten größeren Einfuß auf die Gestaltung der beutschen Wirtschaftspolitif gu ge-Außerbem gelangte man einbellig gu ber überzeugung, bag bie Erlangung meiterer Tenerungsgulagen - notwendig fei. Dann murbe bas Gebiet ber fogialen Berficherung behandelt und in einer Entschlieftung ber Ausbam ber Sozialberficherung und ihre Befreiung von ben mmittelbaren Kriegslaften perlangt.

Heer und Slotte.

Heer und Stotte.

Berjanal Beränderungen. Giovannini, Maj. a. B. (Wiesbaden), zuleht im Inf.-Kegt. Kr. 166, jeht Komdt. der med. Bahnd.-Komdte. 4/XVIII. ein Batent seines Dienigrades derliehen. Baner, Madeprang (Wiesdaden), Bigeielden, jest im Ref.-Anf.-Kegt. Kr. 224, zu Leuts. der Ref. desdocker. Knöre Limburg a. L. Bled müller, Moeller (Wiesdaden), Bigeiaadenn, jeht im Feldart.-Kegt. Kr. 111, zu Leuts. der Ref. desdocker. Bud.-Kegth. Tr. 84 (Klensburg). Köhler, Leut. der Ref. des Inf.-Kegth. Tr. 84 (Klensburg). Köhler, Leut. der Ref. des Inf.-Kegth. Tr. 85 (Klagdeburg), beide jeht im Kef.-Inf.-Kegt. Kr. 80, zu Oberleins. desfördert. Be u. g. en roth (Wiesdaden), Bigeselden, des Fuhart.-Kegts. Kr. 8, jeht im Landon.-Huzart.-Batt. Lis. Golter-mann (Wiesdaden), Ligeselden, legt in der Fuhart.-Batt. Zil, zu Geuts. der Kef. desördert. Kleis der Kef. Des (Wiesdaden), Bigeselden, legt in der Fuhart.-Batt. Lis., zu den Geuts. der Kef. desördert. Klein. Der Kef. desördert. Klein. Der Kef. desördert. Bigeselden, jeht im Inf.-Kegt. Kr. 363, zum Leut. der Kef. desördert. Dietrich, Leut. der Kef. des Illan.-Kegts. Kr. 6 (Wagdeburg), jeht dei der Ref.-Juh.-Munn.-Kol. 32, Foerfier, Leut. der Kef. des Keldart.-Kegts. Kr. 63 (1 Kranfjurt), jeht im Kef.-Feldart.-Kegt. Kr. 25, zu Oberseuts. desördert. Bim mer mann. Felden. Klimburg a. L.), jeht in der Kef.-Feldart.-Kegt. Kr. 63, zu Oderseuts. desördert. Dartmund), de h. Leut. der Kef. des Feldart.-Kegts. Kr. 60 (2 Altona), deide jeht im Kef.-Feldart.-Kegt. Kr. 63, zu Oderseuts. desördert. Dartmund), de h. Leut. der Kef. des Han.-Kegts. Kr. 60 (2 Altona), deide jeht im Kef.-Feldart.-Kegts. Kr. 63 zu Oderseuts. desördert. Dartmund), de h. Leut. der Kef. des Han.-Kegts. Kr. 6 (Beiwar), jeht im Garde-Drag.-Kegt.

Rr. 23, sum Oberleut. befördert. * Chrift, fibur. im Fuhart.-Regt. Kr. 3, in das Reservederhältnis übergeführt. * Hed., Leut. der Res. des Jus.-Regts. Kr. 88 (Obersahnstein), jeht im Armeeder Rei, des Jun-Regis. Ar. 88 (Loerlagnisein), fest im armer-lingpart 9, zum Oberleut, befordert. Wie mann, Leut, der Rei, des Feldart-Regis. Ar. 61 (Oberladnisein), fest beim Staffel-ftade 403 41. Ref.-Korps, zum Oberleut, besordert. Boelling, Bisewachtm. (Barmen), im Man.-Regt. Ar. 6, zum Leut, der Ref. diese Regis. befordert. Thomas, Garn.-Berw.-Unt.-Infp. in Rastatt, zum Garn.-Berw.-Infp. in Mainz ernannt.

Morgen-Musgabe. Erftes Blatt.

Bertraglich verpflichtete Stollargte fonnen funftigbin noch einer "Armee-Berordnungs-Blatt" veröffentlichten friegsminifteriellen Berfügung noch etwa einjähriger Dienftleiftung einen bier. gebntägigen Erbolungsurlaub unter Fortgewährung ber vertraglichen Bergutung bewilligt erhalten, unter ber Borausfebung, bağ burch bie Bertretung feine besenderen Roften entsteben.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten. Konfumverein für Wiesbaden und Umgegend.

Bie bereits in ber Montag-Abend-Ausgabe berichtet wurde, fand am Conntag im "Gewertschaftshaus" eine gemeinschaftliche Sibung bes Borftands, Auffichtsrats und bes Mitgliederausschuffes bes Konfumbereins ftatt. Aber bie lesten neun Monate bes 18. Geschäftsjahres vom 1. Juli 1915 bis jum 31. Marg 1916, erftattete ber Weichaftsführer Berr Bauer ben Beichaftsbericht. Die gunftige Entwidlung ber Genoffenicaft bauerte auch im zweiten Rriegsjahr an. Der Gefamtumfat betrug mabrend ber Berichtsgeit 1 984 267 Mart und verteilt fich wie folgt: Berfaufsstellen 1 634 845 M., Bentrallager 107 007 M., Rohlengeschäft 67 190 M., im Lieferantengeschäft 175 223 M. Der Mehrumfat im eigenen Gefchaft beträgt gegenüber bem gleichen Beitraum im Borjahr 493 364 M., mabrend der Umfat im Lieferantengefcaft um 70 046 M. jurudgegangen ift. Der Durchichnitts. umfas pro Mitglied ift 176 DR. und wird am Schlug bes Befchäftsjahrs etwa 235 M. betragen. Im Gubmeftbeutichen Berband betrug ber Durchschnittsumfat im Jahre 1915 239 M. Alle Berfaufsftellen baben eine ftarte Steige. rung bes Umfabes zu berzeichnen. Gine Ausnahme machen nur bie Orte Bieftadt und Bredenheim, die nur eine geringe Steigerung gegenüber ben übrigen Laben aufweisen. Bemerfenswert ift es, daß die Steigerung bes Umfabes in einer Beit erfolgt, in ber biele Artifel nicht gu haben find. Wenn man hierbei auch die erhöhten Breife für faft alle Rahrungsmittel in Betracht gieht, fo zeigt es fich boch, dag in weiteren Bevölkerungefreisen ber Gebante ber Ronfumgenoffenfchaft immer festeren guß faßt. Gine weitere erfreuliche Aufwartsbewegung zeigt ber Stand ber Mitglieder. 3m Juli 1915 maren 8049 Mitglieber vorbanden. Gingetreten find bis jum 31. Marg 2416, ausgeschieben burch Tod und Runbigung 929; jo daß ber Mitgliederbeftand 10 236 betrug. Es ift nun in lehter Beit in Wiesbaden und auch in anderen Bereinen bie Anficht laut geworben, die Mitglieberliften gu fchliegen. Diefer Unficht tann fich bie Berwaltung nicht anschliegen. Gine neue Bertaufoftelle ift in Rabenelnbogen eröffnet. Beitere Eröffnungen erfolgen am 1. Juni in ber Oranienitrage, Ede Abeinftrage, in Biesbaden, und geplant ift eine folde in der Markiftrage und in der Gegend der Mainger Strafe. Die Rettobilang ichlieft am 31. Marg mit 650 078,90 Mart und die Gewinn- und Berluftrechnung mit 213 745,10 Mart ab. Der Bruttoertrag beträgt 15,7 Prozent. Das Rabattsparguthabenfonto betrug 79 774,54 M. und bie Rein-ernbrigung 9933,85 M. Der finangielle Stand ber Genoffenschaft ift ein guter und gibt zu irgend welchen Bebenten feinen Anlag. Dies fommt auch in einer Bufchrift bes Sudwestbeutschen Berbande, bem bie Bilang regelmäßig gugebt, an ben Berein jum Ausbrud. Hervorzuheben ift noch, bag ber Berein biele Baren billiger abgeben tonnte, als es die Stadt in ihren eigenen Laben bermag. In ber Befprechung wurde von ber Bermaltung gewünscht, daß Beschwerden irgend welcher Art an den Borftand gelangen, bamit fofortige Abhilfe geschaffen werden fann, falls fie berechtigt finb. Bon ber geplanten Errichtung einer Baderei. anlage in ber Rleinen Langgaffe und bem Unfauf eines Saufes und Umban besfelben in Erbenheim gur Bergrößerung ber bortigen Bertaufsftelle nahmen bie Musichufemitglieder Kenntnis. Dit der Ausführung bes großen Objefts, bas bor bem Rrieg bereits in Angriff genommen werden follte, muß bis gur Beendigung bes Rriegs gewartet

Die Stabtverorbneten find auf Freitag, ben 12. Dai, nachmittags 4 Uhr, in den Bürgerfaal des Rathaufes gur Sigung eingelaben. Tagesordnung: 1. Bewilligung ber erforderlichen Mittel gur Beschaffung von Lehrmitteln für die Bolfsschule an der Lahnstraße. Ber. Fin.-A. 2. Gewährung von Tenerungszulagen an städtische Angestellte und Arbeiter. Ber. Fin.-A. 3. Anfauf eines Grundftuds am Bartturm. Ber. Fin.-A. 4. Reuwahl eines Schiedsmanns und eines Stellvertreters für den 1. Begirt. Ber. Wahl-A. 5. Reuwahl eines Armenpflegers für bas 2. Quartier im 8. Armenbegirf. 6. Mitteilungen bes Magiftrate über ben Stand ber Lebensmittelberforgungsfrage.

Der ftubtifche Fettverlauf an bie minderbemittelte Bebölferung, b. fi. an Einwohner mit Einfommen unter 3000 DR. hat gestern in ber Turnhalle an ber Schwalbacher Strafe begonnen. Der Andrang war ein derartiger, daß Rann notwendig waren, um einigermaßen die Ordnung aufrecht zu balten.

Der "Bolfebilbungeverein" ju Bicebaben bielt am 15. Mai im "Biesbabener Sof" feine orbentliche Dit. glieber . Berfammlung ab. Aus bem bom Borfibenben erstatteten Jahresbericht teilen wir nachstebenbes mit: Die im berfloffenen Jahr balb nach Ausbruch bes Beltfriegs eingerichteten Ariegsabenbe wurden auch im Berichts. jahr fortgefest. Die Beteiligung aller Bollofchichten an ben 10 Abenden war wieder überaus rege. Die 5 Bolfsbüchereien bes Bereins mußten auch mahrend bes lebten Bereinsjahres bie Ausgabe ber Bucher in brei Raumen bornehmen, ba mehrere ftabtifche Schulgebaube gu militarifchen 3meden benuht murben. Die Gefantgabl ber ausgeliebenen Banbe betrug 57 124. Bon ben Biesbabener Bollsbiichern ericienen im Berlag bes Bereins bis jeht 183 Bandden im Breis von je 10 bis 50 Bf.; im Berichtsjahr murben 8 Rummern ausgegeben. An unfere Golbaten im Welb und auf ber Gee, in Lagaretten und in Wefangenenlogern ließ ber Berein im lehten Jahr in 214 Senbungen

4225 Bandeben unberechnet abgeben. Berfauft murben im Berichtsjahr 1 165 664 Bandden, im gangen feit Ericheinen (1900) 7 223 529. Bielen Taufenben unferer braben Truppen haben die Befichen, wie gablreiche Dantschreiben aus bem Feld bezeugen, willfommene Unterhaltung und Belehrung gebracht. Die Boltsleschalle, welche voraussichtlich im September in die ichonen und großen Raume bes Lugeums 2 am Bojeplat verlegt werden wird, gablte 31 782 Lefer. Die brei Rinderlesehallen in den Bolofchulen an der Lehr-, an ber Raftell- und an ber Bleichstrage murben am 3. Rovember 1915 eröffnet und am 28. Märg 1916 gefchloffen. Die durchichnittliche Befuchegiffer beirug in ber Lefehalle in ber Lehrstrage 76, in der an der Bleichstrage 64 und in der an ber Raftellftrage 58. Die in ber glid. unb Rah. dule abgehaltenen fünf Lehrgänge wurden von 134 Schulerinnen, unter benen fich biele Rriegerfrauen befanben, besucht. Rach dem Rrieg wird ber "Bolfsbilbungsverein" bie frühere Tätigfeit in vollem Umfang wieber aufnehmen. Es wird bringend gebeten, bas gemeinnutgige Birfen bes Bereine burch Erwerbung ber Mitgliedichaft gu unterftuten. Der Jahresbeitrag für ordentliche Mitglieder beträgt mindeftens 3 M., für außerordentliche mindeftens 1 M. Beitrittsanmelbungen nimmt ber Borfitenbe bes "Bolfsbilbungsbereine" Berr Lehrer Sobel gern entgegen.

- Die ungunftige Ausnahmeftellung religibfer Bereine gab bem Borfigenden bes Bundes freier religiofer Gemeinden Deutschlands, herrn Brediger Guftab Tichirn in Biesbaben, Beranlaffung, die Anfündigung ber Rovelle gum Reichsvereinsgefet zu benuten, um an ben Bunbesrat und Reichstag die dringende Borftellung gu richten, die ungunftige Ausnahmeftellung ber religiofen Bereine in eingelnen Bunbesftaaten, wie g. B. in Breugen, befeitigen gu wollen. Go weit die religiofen Bereinigungen nicht Korporationerechte haben, unterliegen fie noch allen Sarten bes alten preußischen Bereinsgesehes, die fonft allgemein beseitigt find; baben famtliche Bereinsmitglieber bei ber Boligei angumelben; muffen noch bie fchriftlichen Berfammlungsangeigen einreichen ufm. Gie find alfo 3. B. unfreier geftell: als felbft bie politischen Bereine. Das burfte taum in ber Absicht bes Wefehgebers gelegen baben, als er im Reichsbereinsgejet fo vielfache Erleichterungen brachte und die religiöfen Bereine wohl nur beshalb ber Landesgeseigebung überließ, weil fpegiell firchliche Bereine barin noch weiterreichende Bribilegien geniegen. Die empfindliche Bude, bie fur bie nicht mit Korporationsrechten ausgestatteten religiöfen Bereinigungen damit geschaffen worden ift, dürfte in der Rebtzeit mit in erfter Linie gu befeitigen fein, ba bie religiofe Gleichberechtigung und Freiheit aller Dentichen, Die immer eine hochernste Frage war, jest gang besonders ber entgegenfommendften Würdigung bedarf.

- Genbungen an Rriegsgefangene. Das Silfsbureau für Ariegsgefangene erhalt feit einiger Beit gablreiche Anfragen um Ausfunft über Bafete, welche an Briegogefangene gefandt, wieber gurudtommen. Das Bureau nimmt begrundeterweise an, bag viele biefer Rudfendungen fich ereignen infolge ungenügenber Abreffe ober Bechiel bes Lagers. Es ift unerlöglich, bie Abreffen vollftandig genau und gut leferlich zu fcreiben. Im Fall einer Rudfenbung empfiehlt es fich, nicht wieber ein Batet gu fenben, fonbern borerft einen Brief, in welchem Erfundigungen über eine genauere Abreffe ober über ebent. Lagerwechsel eingezogen werben. Auch barf in bie Balete fein Brief ober etwa alfoholisches Getrant gelegt werden. Schlieflich follten bie Gendungen auf eine per Boche beichranft werben. Bir fügen bei, daß Gendungen, welche fein Beichen eines Lagerfomitees tragen, nur nach Berifitation angenommen werben muffen. Endlich ift es empfehlenswert, in feiner Korrespondens mit Kriegsgefangenen fich eine gewiffe Burudhaltung aufgaerlegen, wenn man nicht bem wohltätigen 3med nur ichaben will.

- Sammelt Brombeerblatter! Der Rriegsausfchuf für Raffee, Tee und beren Erfahmittel, G. m. b. S., Berlin, fcreibt und: Bebt ift gerabe bie richtige Beit, Brombeerblatter gu fammeln, benn jeht fommen fie, bon ber Frühlingsfonne gewedt, berbor, und die jungen Brombeerblätter tonnen gur Bereitung eines aromatischen und befommlichen Getränks benutt merben. Sie merben in icharfer Sonne ober, ba biefe jest noch felten gu haben ift, auf reiner beiger Berbplatte febr bald nach bem Abpfliden getrodnet. Berben fie troden aufbewahrt, fo halten fie fich einige Beit und fonnen bann in berfelben Beife wie echter Tee aufgebrüht werben.

Die Breufifche Berluftlifte Rr. 524 liegt mit ber Gad. fifchen Berluftlifte Rr. 278 in der Tagblattichalterhalle (Ausfunftoschatter links) fowie in ber Zweigstelle Bismardring 19 gur Ginfichtnahme auf. Gie enthalt u. a. Berlufte ber 3n-fanterie-Regimenter Rr. 87, 117 und 118, ber Referbe-Infanterie-Regimenter Rr. 87 und 88, ber Fuhrparffolonne Rr. 3 bes 18. Armeeforps und bes Referbe-Befleibungsamts bes 18. Armeeforps.

Grunbftudeverfteigerung. Bei ber geftern bor bem Ronigl. Amtsgericht babier abgehaltenen Berfteigerung bes Saufes Rleine Schwalbacher Strage 8 blieb eine biefige Bant im Auftrag eines ihrer Runben mit 1097 DR. Sochftbietenbe. Das Anmefen war bom Feldgericht im Jahre 1912 gu 54 000 Mart, bon ber Steuerbeborbe gu 51 000 M. gefchatt. Drei Sppothefen in Sobe von gujammen rund 37 000 M. bleiben

— Jum Besten bes Roten Kreuzes. Auf bem Reroberg wird bie Mujittapelle bes Erfat Bataillons Infanterie-Regiments Rr. 80 bankenswerterweise in Zufunft allwöchentlich Regiments Rr. Regiments St. 80 Santeinsberkerische in Januari ausbegenitzt wie im Borjahr Wittwochs, nachmittags um 4 Uhr, unter Leitung bes herrn Kapellmeisters haberland zugunften des Kreisfomitees bom Noten Arcus Wohltätigkeitskonzerte beranstalten. Der Eintritispreis beträgt 30 Pl. Wie aus dem Anzeigenteil her-borgeht, findet das erste dieser Mittwochskonzerte heute nachmittag 4 Uhr ftatt.

— Botanischer Ausstug. Heute nachmittag beranstalten die Mitglieder der botanischen Abteilung des "Aassauschen Bereins für Raturkunde" einen Ausstug in den Tannus. Die Wanderung beginnt 2 Uhr 30 Min. am Endpunkt der Elektrischen Unter den Eichen und südrt durch das Kestelbachtal nach der Elsernen Hand. Gäste sind willsommen.

Sajte find willtommen.

— Rleine Rotigen. In den Pfingstagen vom 10. dis 19. Juni bieses Jadres soll im badischen Schwarzwald eine Kriegsfreizeit für junge Mad den gedideter Schwarzwald kirchen Breizeit den Kanten Breizeit den Kanten Breizeit den Kanten Barterland bereits eingedürgert. Die Freizeit möchte ihren Gästen Erholung für Körper und Seele bieten. Ihre Mitatbeit haben eine Angabl bewährter Freunde ber Jugend, baupt-fachlich Baftoren, jugefagt. Raberes ift auf Anfrage burch Fraulein Aina Refeune-Grantfurt a. D., Pfingitweibenftrage 7, guterfabren.

Aus dem Candhreis Wiesbaden.

Withvod, 10. Dai 1916.

Aus dem Candkreis Wiesbaden.

— Bierstadt, 9. Mai. Die Privatlrantentasse zu Bierstadt hielt am Conntagnachmittag im Gathdusse, Jur Krome ihre Jahresdersammlung ab. Am Anjang des Geschäftsjahres gesdörten der Kasse 28 Mitglieder an, am Ende noch 67. Insgesamt sieden jeht 46 Mitglieder im Herendeltenst. An Kransheitsfallen waren zu verzeichnen 72 gegen 79 im Borjahre. Der Borstand hatte einen Antrag eingebracht, nach weichem der monatliche Beitrag vom 1.50 M. auf 2 M., rüdwirtend vom 1. Januar 1916, erhöht werden sollte. Es wurde beschoffen, dem Beitrag vom 1. Mai ab in Höhe von 2 M. zu erheben. Ferner wurde einstimmig beschlossen, den num an auch wei bli che Berson num an auch wei bli che Berson einer Unterstützung über Kasse aufzunehmen. Die Gewährung einer Unterstützung über schlossen, dem Bereinsdiener eine seiner Arbeitsleistung angemessen Bergütung zu gewähren. Die seinberigen Kosservier wurden wiedergewählt. Zu Kransenbesuchern wurden bestingen Ansenden Karl Klohund deinrich Mais. Der Kassenbericht ergab sosgendes Bilde Einnahmen 1384.99 M., Ausgaben 1863 M.

Gerichtssaal.

W. T.-B. Marburg, 9. Dai. Das Schwurgericht ber-banbelte bente gegen ben 50 Jahre alten, icon vielfach vorbestraften Korbmacher Johannes Dauerwald aus Göttingen bei Mar-burg und ben 24 Jahre alten Maurer Friedrich Schid von bier, die im Robember v. J. zur Ractzeit in Himmelsberg bei zwei alten Leuten namens Bohiand einem Rau b ver fu d machten. Daner-wald wurde zu 4 Jahren und Schied zu 3 Jahren Zuchthaus und entsprechendem Ehrverluft verurteilt.

Ein zweisaches Todesurteil. W. T.-B. Berlin, 9. Mai. (Richtamtlich. Drabtbericht.) Die Frijenrin Johanna Ullmann und die Arbeiterin Anna Sonnenberg wurden heute bon ben Geschwerenen wegen Morbes, ichweren Raubes und Diebstahls, be-gangen am 16. Mars an ber Martha Frangte, ichulbig gestochen und gum Tobe, Berluft ber burgerlichen Chrentechte auf Lebens-bauer vernrieit. Die Ullmann wurde ferner gu 2 Jahren Buchtbaus und bie Connenberg gu 1 3ahr Gefängnis berurteilt.

Gin Tobesurfeil. W. T.-B. Stuttgart, 9. Mai. (Richt-amtlich. Drabtbericht.) Das biefige Schwargericht bat bente ben 18 Jahre alten Fabrifarbeiter Leonbard Geanber bon Dipingen, ber in der Lacht vom 8. 3um 9. Januar d. I. den 59 Jahre alten Fabrikarbeiter Anton Weyler erschlug und beraubt hat, wegen Mordes und schweren Raubes zum Tode verurteilt.

Neues aus aller Welt.

Bier Arbeiter burch Dampf verbrüht. Berlin, 8. Dai. bem Fabrifetablissement von Ludwig Loewe u. Co. in Wittenau wurde beute nachmittag die Dampfleitung auf ihre Drudsestigkeit untersucht. Als man den Drud auf etwa 8 Atmosphären erhöhte, uniersucht. Als man den Stud auf eins a atmosporen erzeine, platte die Zeitung an einer Stelle und der glübende Wasserdert, platte die Beitung an einer Stelle und der glübende Wasserdert. Einer berselben, dessen Name noch nicht seigestellt ist, erlitt so sweitere Monteure, namens Diepelt und Dannenderg, wurden nach dem Paul-Gerhardstift gebracht, wo sie aber ihren schweren Bunden dereits erlegen sind. Der vierte dürfte vielleicht mit dem Leben dabon-

Jagbunfall bes Oberburgermeiftere bon Roln. Roln, 9. Mai, Oberbürgermeister Wallrof ist auf der Jogd von einem Unfall betroffen worden. Beim Abgeben eines Schusses zerhiltterte sich das an dem Gewehr befindliche Fernrohr und verletze ihm das Auge so, daß der Berlust der Sehtrast zu befürchten ist.

Cette Drahtberichte. Die ameritanische Antwort-Note.

W. T.-B. London, 9. Mai. (Richtamtlich.) Reuter melbet and Bafbington: Die amerifanifche Rote an Deutschland bat felgenben Bortlaut: Die Rote ber faiferlichen Regierung bom 4. Mai ift bon ber Regierung ber Bereinigten Staaten forgfältig erwogen worben. Gie ift namentlich gur Renntnis genommen worben ale Angabe ber Abficht ber taifert. Regierung, fünftig ihr Augerftes gu tun, um bie Rriegsoperationen für bie Dauer bes Rrieges auf bie Befambfung ber Streitfrafte ber Rriegführenben gu beidranten, und bag fie beichloffen bat, allen ihren Rommanbanten gur Gee bie Beidrantung aufguerlegen, bie bie Regeln bes Bollerrechts anerfennen, und worauf bie Regierung ber Bereinigten Staaten in all ben Monaten bestanben hat, feitbem bie faiferliche Regierung am 4. Rebruar 1915 benjenigen Unterfeebootsfrieg angefünbigt hat, ber jeht gludlich aufgegeben ift. Die Regierung ber Bereinigten Staaten bat fich in ihren gebulbigen Bemühungen, bie fritifden Fragen, bie ans jener Bolitit entftanben find und bie bie guten Begiehungen ber beiben Lanber febr ernftlich bebrobten, gu einem freundichaftlichen Musgleich gu bringen, beftanbig burch bie Gefühle ber Freunbichafs leiten und gurudhalten laffen. Die Regierung ber Bereinigten Staaten verlägt fich barauf, bag jene Erflarung binfort gewiffenhaft ausgeführt wirb. Die jebige Anberung ber Bolitit ber faiferlichen Regierung ift

geeignet, bie hauptfachlichfte Gefahr für bie Unterbrechung ber guten Begiehungen swiften ben Bereinigten Staaten und Deutschland gu befeitigen.

Die Regierung ber Bereinigten Staaten halt es für notmenbig, ju erflären, bag fie es für ausgemacht balt, bag Deutschland nicht beabsichtigt, annehmen gu wollen, bag bie Aufrechterhaltung ber angefündigten Bolitif in irgend einer Beife von bem Berlauf ber Ergebniffe ber biplomatifchen Berhanblungen swifden ben Bereinigten Staaten und irgenb einer anberen friegführenben Regierung abhängt, obwohl einige Stellen in ber Rote ber faiferlichen Regierung vom 4. Dai fo ausgelegt werben fonnten. Um jeboch ein öffentliches Difverftanbnis gu vermeiben, tut bie Regierung ber Bereinigten Staaten ber faiferlichen Regierung ju miffen, bağ fie fich feinen Mugenblid auf bie 3bee einlaßt, gefdweige fie erörtern fann, bag bie Achtung ber Rechte ameritanifcher Burger auf hober Gee burch bie beutichen Marinebehorben irgendwie ober im geringften Rage von bem Berhalten einer anberen Regierung abbangig gemacht werben tonnte, benn bie Bergntwortung mit Begug auf bie Rechte ber Rentralen unb ber Richtfampfer ift etwas Individuelles, nichts Gemeinfchaftliches und etwas Abfolutes und nicht etwas Relatives.

(Rotis bes 28. T.-B.: Wie wir festgestellt haben, liegt ber beutschen Regierung diese Rote noch nicht vor.)

Handelsteil.

Vom Getreide- und Futtermittelmarkt.

Mittivoch, 10. Mai 1916.

Die Anmeldepflicht für Futtermittel und Malsvorräte, -Erneute Einschränkung des Produktenmarktes.

Der Wochenbericht der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrates vom 2. bis 8. Mai führt u. a. Die Bezugsvereinigung der deutschen Landwirte weist darauf hin, daß nach einer neuen Ver-ordnung des Bundesrats vom 1. Mai die aus dem Ausland eingeführten Rohstoffe und die aus ihnen hergestellten Futtermittel nicht mehr im freien Verkehr gehandelt werden dürfen, sondern ihr zu überlassen sind Nach der Bundesratsverordnung vom 4. Mai sind die Vor-räte an Malz dem Deutschen Brauerbund in Berlin an-Der Deutsche Brauerbund hat die verfügbaren Malz- und Gerstenvorräte auf solche Brauereien und Malz-extraktfabriken zu verteilen, deren Kontingent nicht ge-deckt ist. Betriebe mit Gerstenkontingent dürfen Malz-oder Gerste, hinsichtlich deren die Anzeigepflicht nicht be-steht, an Dritte nur veräußern, wenn sie gleichzeitig den entsprechenden Teil ihres Kontingents übertragen.

Am Produktenmarkt hat das Geschäft durch die Am Produkten markt hat das Geschaft durch die füngsten Verordnungen über Mischfuttermehle und Malzeine erneute Einschränkung erfahren. Die im freien Verkehr befindliche Ware wird immer kleiner, doch ist auch die Nachfrage angesichts der günstigen Witterungsverhältnisse und der guten Entwicklung der Weideflächen nur gering. Von Saatgetreide ist Saatgerste zu 530 M. Berlin, 520 M. Pommern, Saathafer Sieges-Ligowo zu 520 M. Berlin im Markt. Sommerweizen Schlanst. notiert 340 M., Saatim Markt. Sommerweizen Schlanst. notiert 340 M., Saatwicken 800 M. ab Pomm. Station, Wickengemenge zu Saatzwecken zu 760 M. Mecklenburg, Peluschken 910 M. Hamburg, Serradella 1915er Ernte 95 M. per Zentner Berlin, Saaterbsen grüne 62 M. Hamburg. Aus dem Futtermittelange bot ist anzuführen: Johannisbrotschrot 850 M. Holst, Eicheln gedarrt 700 M., Eichelmehl 710 M. mit Sack waggonfrei Harburg, Rapskuchen 785 M. ab Danzig, Rapskuchen 790 M. mit Sack Holst, Rapsreste elwa 37 Proz. 850 M. Schleswig, Maismischfutter, bestehend aus 50 Proz. Mais, 25 Proz. Kakaoschalen und 25 Proz. Spelzspreumehl. 770 M. Hamburg, Bohnenabfallfutter 700 M. spreumehl, 770 M. Hamburg, Bohnenabfallfutter 700 M. Hamburg, Kaffeeschalen 310 M. mit Sack Hamburg, Obsttrester Mai-Juni 330 M. Rastatt, gemahlen 350 M. mit Sack,

Tapiokamischfuttermehl 680 M., Maniokamischfuttermehl 650 M., Kastanienmischfuttermehl 550 M. Hamburg, Kakaoschalenmehl denaturiert mit 3 Proz. Häcksel 410 M. Hamburg, Haferschalen 430 M. Schlesien, Malzkeime 730 M. netto ohne Sack Schlesien, Mälzereiabfälle 755 M. Hamburg, Traubenkernmehl 18 bis 20 Proz. 400 M. Neust., Rübensamenstrohmehl 290 M. wgfr. Hamburg, Strohmehl 240 M. Hadersleben, prima Spelzmehl 375 M. mil Sack Hamburg, Fischmehl Pallasch 40 bis 50 Proz. 760 M. Hamburg.

Die Einzahlungen auf die 4. Kriegsanleihe.

W. T.-B. Berlin, 9. Mai. (Eig. Drahtbericht) Auf die 4. Kriegsanleihe wurden in der ersten Maiwoche 276 Mill. Mark neu eingezahlt. Gleichwohl haben sich die von den Darlehnskassen für Zwecke der 4. Kriegsanleihe hergegebenen Darlehen um 36 Millionen Mark verringert. Ins-gesamt sind jetzt auf die 4. Kriegsanleihe 8704 Mill. Mark gleich 81.3 Proz. des gesamten Zeichnungsbetrages eingezahlt worden, davon nach Abrechnung vom 6. Mai mit Hilfe der Darlehnskassen nur 354.2 Mill. M., also nur wenig über 4 Proz. der bisher überhaupt geleisteten Einzahlungen.

Berliner Börse.

\$ Berlin, 9. Mai. (Eig. Drahtbericht) An der Börse bleibt die Hoffnung auf eine günstige Aufnahme der deutschen Note durch Amerika vorherrschend, so daß sich die feste Grundstimmung durchweg erhalten konnte. Das Interesse wandte sich in der Hauptsache einigen Spezial-werten, wie Dynamit, Rheinmetall, Hirschkupfer und einigen Papieren des Industriemarktes zu, die bei zeitweise lebhaftem Geschäft wiederum höher gezahlt wurden. Am Montan- und Schiffahrtsmarkte waren die Umsätze bei gut behaupteten Kursen geringer. Im weiteren Verlaufe kam es in einzelnen Papieren zu leichteren Rückschlägen, ohne daß aber hierdurch an der festen Grundstimmung etwas geändert wurde. Heimische Anleihen bleiben ebenfalls gut behauptet.

Wiener Börse.

W. T.-B. Wien, 9. Mai. (Eig. Drahtbericht) Der Börsenverkehr wurde durch die Meldungen über eine günstige Beurteilung der deutschen Note an Amerika in maßgebenden Washingtoner Kreisen, sowie durch den günstigen Stimmungsumschwung an der New Yorker Börse und die gute Haltung der Berliner Börse in freundlicher Weise beeinflußt. Auch die günstigen Berichte von den Kriegsschauplätzen und die fortdauernde Hochkon-junktur der inländischen Eisenindustrie wirkten anregend auf Geschäft und Preisbewegungen. Lebhafterer Nachfrage begegneten namentlich Montan- und Rüstungswerte, ferner einzelne Petroleums-, Elektrizitäts-, Zucker-, Schiff-fahrts- und Textilaktien. Anlagewerte sind gut behauptet.

Banken und Geldmarkt. * Die Braunschweig - Hannoversche Hypothekenbank gibt im Anzeigenteil die Ausgabe neuer Zinsscheine zu den 3½proz. Pfandbriefen mit Zinsenlauf vom 1. April 1916

Industrie und Handel. " Vom Marmer- und Granit-Gewerbe. Mannheim, 9. Mai. Die vereinigten deutschen Marmorwerke erhöhten den Teuerungszuschlag für die vom Verbot der Einfuhr betroffenen Sorten von Marmor auf 40 Proz.; für belgischen Granit dagegen bleibt der bisherige Teuerungszuschlag

von 20 Proz. besiehen.

* Beim Osnabrücker Kupfer- und Drahtwerk ist eine nicht unwesentliche Erträgniserhöhung zu erwarten. (Im

Vorjahre 5 Proz. Dividende.)

* Die Stettiner Chamottefabrik, A.-G., vorm. Didier, dürfte auch diesmal eine Dividende nicht verteilen.

Die Berliner Zementzentrale teilt mit, daß sie, um den Ankäufen ihrer Zementsäcke durch andere Industrien wirksam entgegenzutreten, einen weiteren Aufschlag für Säcke eintreten lasse. Der bisherige Teuerungszuschlag ist von 30 auf 80 Pf. pro Sack erhöht.

Marktberichte.

W. T.-B. Berliner Produktenmarkt. Berlin, 9. Mai. Frühmarkt. Im Warenhandel ermittelte Preise: Die Preise sind gegen gestern, ausgenommen Heidekraut, erd-und wurzelfrei, weiches 1.70 M. notierte, unverändert.

Die Morgen-Unsgabe umfaßt 8 Seiten uno die Berlagsbeilage "Der Roman."

Dauptidriftleiter: A. Degerborft.

Beranmortlich für Bolitit A. Degerborft; für ben Unterbaltungsteit! B. v. Rauenborf: inr Rachrichten aus Wiesbaben und ben Rachbarbegirten: J. B. b. Diefenbach; für "Gerichtsteal": D. Diefenbach; für "Cever und Auftinbri": J. B.: E. Bosader: für "Bermichtell: B. Die finzeigen und Reflamm: E. Bosader; für ben Danbelbeiteit: B. Ep; für die Angeigen und Reflamm: Druf und Berlag ber L. Schellenbergichen Dof-Buchbracheri in Wiesbaben.

Sprechftunbe ber Schriftleitung: 13 bis 1 Ubr.

Brauniaweig - hannoveride onpothetenbant.

Die Ausgabe neuer Ziusscheine zu unseren 3½ % Bianbbriefen mit Zinsenlauf vom 1. April 1916 zu Serie 9 und 15 bis 1. April 1926, au Serie 10 bis 1. April 1926, au Serie 10 bis 1. April 1921, fowie mit Zinsenlauf vom 1. Juli 1916 zu Serie 21 md 3 bis 1. Januar 1924, zu Serie 4 und 6 bis 1. Juli 1921, zu Serie 5 bis 1. Januar 1923, zu Serie 7 bis 1. Juli 1924 und zu Serie 8, 12 und 13 bis 1. Juli 1924, zu Serie 8, 12 und 13 bis 1. Juli 1926 erfolgt vom 15. Mai d. J. ab an unseren Kassen zu Braunschweig und Hannsver, serner in Berlin und in Krantfurt a. M. dei der Direktion der Diskonto Gesellschaft und dei Dersdurer Bant gegen Einseserung der betroffenden Zinssschein 2m. Kordrude zu den dodpoelt auszu-

Reifungen.

Korbrude zu den doppelt auszufertigenden Berzeichniffen, in welchen die Anweifungen den Serien und Rummern nach aufzuführen find, können von unseren Kaffen und bei den Ausgabeitellen in Berlin und Krankfurt a. M. bezogen werden.

Braunichweig und Sannever, ben 8. Mai 1916. Brannichweig-Sannoveriche Phpothefenbant.

Der Boritand. Tiefers. Sieber. Geverit.



TAGBLATT-FAHRPLAN

Sommer-Ausgabe 1916

(Taschenformat) ist an den Tagblatt-Schaltern im "Tagblatthaus" und in der Tagblatt-Zweigstelle Bismarckring 19 zu haben. Preis 15 Pfg.

Klapp-Peldbett!

collatedager Matratae & 2mal verstedKopfiehne, in wenigen Minnton ohne
Werkneug auf- oder abruschlagen,
rollt nur ca. 112 cm lang und
24 cm Durchn. Gewicht
nur ca. 10 Klgr.

Unentbehrlich für Offiziere, Expeditionen, Sommerwohnungen, sowie als praktische Aushilfe bei beschränkten Wohnzaumen

Epstein, Mainz, Bahnhofstrasse 5. Telephon 282.



Umznae unter Garantie.

Lagerung ganger Wohunnge. Ginvichtnugen u. einzeln. Stüde.

dn- u. Abfuft von Baggons. Spebibionen jeber Art. Schwered Laftfuhrwert.

Lieferung bon

Sand, Sies u. Gartenkies. Speditions gejelichaft 1012500021 6. m. b. 6.,

nur Abolfftrafte 1, an ber Mheinftraße.

Midt zu vermedfeln mit anderen Sirmen.

872 Telebhon 872. Telegramm - Abreffe: "Prompt".

Gigene Lagerhaufer: Abolffiraße 1 und auf dem Cater-bahnhofe Wiedbaden - West. (Geleifeaufchluß.)

Weinstube L. Göbel. Adelheidstraße 65, Ecke Karlstraße.



Im Ausschank: 915er.

Selbstgekeltert.
Gummifshlen & 2 Mt., Abfähe
v. 30 Pf. an, noch zu h. Fahrradacich.
Klauk. Bleichftraße 15. Tel. 4806.

Ginen Doften Lederleim

und Speifegelatine bat abzugeben Strabler, Balbitrage 49. Bertaufe ab Habrit; Reitpart, Confbindiaden, Kolonial-idmur, Bindiaden-Erfat v. 1.70 Mf. av per Kilo. Schriftlicke Anfragen an Moeller, Liebenring 12.

Bohnenstangen, Gelanbermaterial, Gid.. u. Tannen-ftangen gu b. R. Schurg, Marftr. 29.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Kontor: Langgasse 21 fertigt in kürzester Zelt in jeder gewünschten Ausstattung alle

Trauer-Drucksachen.

Trauer-Meldungen in Brief- und Kartenform, Besuchs- und Danksagunge-Karten mit Trauerrand, Todes-Anzeigen als Zeitungsbeilagen, Nachrufe u. Grabreden-Aufdrucke auf Kranzschleifen,

Gestern entschlief sanft nach kurzem Kranksein meine liebe Mutter,

Frau Elisabeth Dillmann Wwe.

geb. Kürtel

im Alter von 93 Jahren.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Anna Dillmann.

Wiesbaden, den 9. Mai 1916.

Die Einäscherung findet Donnerstag 11 Uhr in Mainz statt.

Gestern abend entschlief unerwartet infolge eines Herzschlages mein innigstgeliebter Gatte, unser treuer Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager

Herr Bertram Wolf.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Franziska Wolf, geb. Wolf, Siegfried Lauer a. Frau, Minni, geb. Wolf.

Wiesbaden, Frankfurt a. M., Berlin, München, den 9. Mai 1916. Wilhelminenstr. 6.

Auf Wunsch des lieben Verstorbenen findet die Beerdigung in der Stille statt. — Kondolenzbesuche und Blumenspenden dankend verbeten

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute morgen entschlief sanft nach schwerer Krankheit im 15. Lebensjahr nun auch mein lieber, unvergeßlicher Sohn, unser guter Bruder, Enkel, Neffe und Vetter.

Rudolf.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Frau Anna Schäfer

geb. Wolff.

Wiesbaden, den 9. Mai 1916. Idsteiner Straße 4.

Die Beisetzung findet in aller Stille statt.

542

Man bittet, von Beileidsbesuchen und Blumenspenden absehen zu wollen.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Briffiche Angeigen im "Arbeitsmartt" in einheitlicher Sapform 15 Big., bavon abweichend 20 Big. Die Beile, bei Aufgabe gablbar. Auswartige Angeigen 30 Big. Die Beile.

Stellen-Angebote

Beibliche Berfonen. Raufmannifches Berfonal.

Schuhvertäuferin, Lehrmabchen ob. Lehrjunge gegen fof, Bergut, gef. Dradmann, Reugaffe 22.

Gewerbliches Berfonal.

Taillen-Arbeiterinnen gefucht. Lebrmabden für Damenidneiberei gefucht. Rab. im Tagbl. Berl. Gr Lebrmabden für Damenichneiberei gefudet Moribitrage 84, 2.

gefuckt Morihitrahe 34, 2.

Bhalerin gefucht,
3 Tage wockentlich, Lietenring 12.

Tame
fucht Frifeuse, die perfest onduliert.
Off. u. 19. 749 an den Tagbl. Berl.
Bugelsehrmäbenen
gefucht Gedanstrahe 10, 1 rechts.

Runges Mädchen
für Geschaft zu erlernen u. welches
etwas Ogusarbeit mit bersieht, sofort
gefucht Mite Kolonnade 8.

Tückt. Mäbchen für Seusdelt gef. Tudt. Mabdien für Sausbalt gef. Ders, Raulbrunnenitrage 12, Lab

Chers, Kaulbrunnenitraße 12, Lad.
Tüdriges Alleinmädden,
welches gutvürgerlich tocht und alle Hausarbeit bersieht, gef. Bertramitrake 20, 1 links.
Meißiges Alleinmädden,
bas birgerlich tochen fann, für flein.
Hausbalt gefucht. Räheres Marftitraße 25, Obitgeschäft.

Mäbden für Küche und Haus sofort gesucht. Bu melden Bahnhof-irage 1, 1, von 9—4 Uhr. Tücktiges Mäbden, das fochen fann u. Sausarbeit bes., dum 15. Mai gesucht Um Aussichtsturm 1 (Landesbenfmal).

Gewandtes Gervierfräulein di Gonnenberger Strage 2

gesucht Sonnenberger Straße 20.
Sanberes junges Mäbchen tagsüber in rubig. Sanshalt gesucht. Raberes Narftraße 17, 1.
Aunges supers. Mäbchen für den ganzen Tag zu einem flein. Kinde gesucht. Adh. Schubwarenbaus Derzog, Langgasse 50.
Aunges Mäbchen zum zugen ber und nachm. ges. Borft. nachm. Beinstraße 115, 2.
Beichtzen für halbe Tags gesucht.

Bafdfran für balbe Tage gefucht Schierfteiner Straße 26, Bart. r. Schulentlaff. früftiges Mäbchen als Wonatsmädchen gefucht. Zu melben Oranienstraße 50, 1 links. Best. flinkes Wonatsmädchen gefucht. Borzustell, bis 3 libr nachm. Roribitraße 37, Bart. rechts.

Buperläffige Monatofrau gefucht Schlichteritrofe 18, Barterre,

Monatofrau 2 Stunden vorm. gefucht Bertramftrage 23, Bart.

Saub. flintes Monatsmäbden bon 148—1410 Uhr gefucht Bahnhof-ftraße 2, 2, Ede Rheinstraße. Monatsmäbden gefucht Schnalbacker Straße 7, 1.

fucht Some-Bon, Rifolasftrage 7.

Orbentl. Monatsmäbden gefucht für 11/2 Stunden morgens Arnbiftrage 3, Bart.

Stellen-Angebote

Mannliche Perfonen. Gewerbliches Berional.

Tucht. Tapegierer g. b. Afforbighn gefucht. B. Solighaus, Boliter mobel- und Matraben-gabrit.

Lapesierergehilfe gefucht Bhilippsbergittage 15. Schuhmacher gefucht Sellmunbittage 82.

gefucht Bellmunditrage Schuhmacher in u. aufer b. Saufe gejucht Mauergaffe 12,

Schreinerlehrling, gefucht Herrngartenitraße 9. Dansbiener, tücktie im Sotelbetrieb, balbigft gefucht. Berfonlich vorstell. Hotel Rissa.

potel Rissa.

Als Bührer
für einen erblind. Herrn wird ein
auberlöffig. Mann für einige Stund.
in der Woche gefucht. Offerten
u. 3. 132 an den Tagbl. Berlag.

Buverl. Hausbursche,
eventuell Kriegsbeickabigter, gefucht.
Zu melden 1—3 mittags, Wolter,
Ellenbogengaffe 12.

Gin Arbeitsburiche bon: 14—18 J., bei feinen Eltern webnend, wird im Orient-Haus Webergaffe, 16 aufgenommen.

Orbentlicher Laufjunge sofort gesucht. Lauesen u. Gebertein, Bismardring 24.

Stellen-Gesuche

Weibliche Perfonen. Gewerbliches Berfonal.

Beffere junge Kriegerswitwe mit Nighrig. Radchen sucht Sand-meisterstelle in nur feinem Sause. Briefe u. B. 132 Tagbl. Sweigstelle. Büglerin für Leibwäsche sucht Stellung in Satel. auch auswärts. Angebote u. L. 751 an den Tagbl. Berlag.

Biğhr. Fräulein jucht Stell.
in beff. Gejchäft als Lehrtraul. ober Bolont. geg. Berg. gleich w. Branche. Off. u. J. 751 am ben Laghl.-Berl.
Besser junge Frau,
unodh., sucht Stelle zur selbsändigen Führung fleineren Saushalts. Off.
unter U. 747 an ben Laghl.-Berlag.

Feinbürgerl. Köchin, 28 Jahre, in jeder Sausarbeit erfahren, sucht Stelle gum 15. Mai oder später. Ang. u. g. 751 an den Tagbi. Berlag.

Befferes losibes Mäbchen, felbit, im Baush. u. bürgerl. Kücke, jucht paff. St., geht auch zu berru. Ang. u. O. 132 an die Tagbl. Brogft. Befferes ält. Mäbchen, w. gut tochen, naben u. bügein fann, fucht Stelle, auch auswärts. Offert. u. K. 752 an den Tagbl. Berlag. Buverläffige fanbere Frau jucht in der Ruche wie im Sanshaft in einem Sotel Beich, g. ob. b. Tage. Off. u. E. 752 an den Tagbl.-Berl

We fonnte fich junges Mibden m Bufett einarbeiten? Gefl. Ang. am Bufett einarbeiten? Befl. M. B. 132 an ben Tagbl. Berlag. Rubiges Mabden, w. burg, toden L., fucht Stelle. Reroftrage 42, Dadge.

fucht Stelle. Meroftraße 42, Dadun,
Schulentisssens Möbden
fucht füt ganden ober halben Tag
Stelle au Kindern. Offert, mit Bed.
u. M. 749 an den Tagbi. Berlag.

Junge Fran,
dernerböumschig ist, lucht für nachm.
Peidästigung. Gintasseren, Baden
oder für abende Büro au puben.
Off. u. D. 751 an den Tagbi. Berl
Mädsen sucht Monarostelle.
Dehbeimer Str. 20, Rith. 3 rechts.
Fran, in aller Danderbeit eriahren.

Fran, in aller Sanderbeit erfahren, jucht Befch. Buben u. Bartettreung. Abreffe im Tagbl.-Berlag. He

Kean bat noch Tage fr., Bafch., But. (Tag 2 Wet.) Karte genugt. Hellmund-ftrage 81, Bdc. Mfd., b. Fri. Troft.

Stellen - Geinche

Männliche Perfonen. Gewerbliches Berional.

Tücktiger Damenschneiber kann jede Boche 1 Stud mitmachen. Off. u. U. 132 an den Lagdt.-Bert.

Reffnerlebefing fucht Stellung. Angeb. u. D. 747 an ben Tagbi. Berl. Sandverwaltung gegen Michachtab einer 3-3.-Wohnung gefucht. Offert. u. B. 751 an den Laght.-Bertag.

Stellen-Angebote

Beibliche Berfonen.

Tüchtige

mit In Meferengen bei hohem Gehalt gefnit S. Stein Bilhelm.

Buchhalterin,

jungere, ober Rontoriftin für feines Detail-Geichaft fofort gefucht. Off. mit Gehaltsanfprüchen unter D. 752 on ben Taabi.-Berlag.

Tüchtige branchefunbige Bertäuferin

für Papier 11. Schreibwaren auf sofort ober später gesucht. Gest. Offerten unter S. 750 an den Tagbl.-Berlag unter Beisug, von Zeugn.-Abschr. 11. Gehaltsansprüchen.

Gewerbliches Berfonal.

Gebildete Dame

geschien Alters für lohnende Bedieftigung außer bem Saufe für Biesbaben gefucht. Schriftl. Offerten 7. Wagner, Mains, Neutorstraße 35.

Perfekte Sparfame Ködin, ie auch Hausarbeit übern., zur Aus-ilfe für I Wonate auf sofort gesucht. Korzustellen zwischen 10 u. 11 Uhr ormittags, Demminsweg 1, Ede vormittags, T Robellenitrage.

Befucht aum balbigen Gintritt

ein befferes Mädchen,

nicht unter 20 J., als Alleinmädchen, mit gut. Zeugn. aus Herrichafts-häusern, das alle Arbeit versieht u. mit Kindern umgehen kann. Schrifts. Angeb. mit Zeugn. an Frau Major Schitz. Lahnstrape 16, 2.

Jüngeres fraftiges Mlleinmädchen,

das eiwas kochen kann, für sof. gef. Käheres von Mittwoch, nachm. 1 Uhr an, Adelheidstraße 76, Hochpark.

Gin junges Mabden, weldies burgerl, foden tann, in fl. Sotel gefucht. Angenehme Stellung. Off. u. M. 307 an ben Tagbl. Berlag.

Suche gum 15. b. Mis. tüchtiges Mädchen,

w. focken fann u. Housarbeit übern. Borfiell. zw. 9 u. 11 u. 2 u. 1/4 Uhr. Baulinenitraße 8, Großmann.

Stellen-Angebote

Mannliche Berionen. Raufmannifches Berfonnl.

Gin in biefem Jahre aus b. Schule entlaffener Junge fann als

Lehrling

eintrefen. Selbstverfaßte und selbstgeschriebene Angebote wollen Bewerbungsluftige bis zum Freitag,
ben 12. b. M., bei der unterzeichneten
Stelle einreichen. Rachfragen und
Boritellungen verbeien. F 203
Allgemeine Ortstrankenkaffe.

Gemerbliches Berfonal.

Tücht. Gleftromonteur gefucht. G. Gafteier.

Gärtner

für Landschaftarbeiten gegen gute Bezahl. gefucht Blatter Strage 84.

Braver Lehrling

gegen Bergütung sofort gesucht. Gebrüber Lob, Dachbedermeister, Bebergasse 41 u. Albrechtstraße &

Bum fofort. Antritt wirb ein fraftiger Gabrer Branfenwagen bon Serrn für einige Stunben bes Rachmittags auf lang. Beit gefucht. Schriftl. Angebote erb. u. T. 747 an ben Tagbl. Berlag.

Stellen-Beinche

Weibliche Berfonen. Raufmannifches Berfonal

I. Mädchen a. guter kamilie,

pr. Beugn. ber Töckber. u. Handels-ichnie, Stenogr., 150 Silben, sielzig u. gewissenhaft, jucht Stell. für vorm. Off. u. S. 750 an den Togól. Berl.

Gewerbliches Berjonal.

Früul. gesehten Albers, mit guten eugniffen, in Nerbenpflege ichon rig, sucht Stellung zur

Pflege ober Begleitung einer Dame. Offerten unter M. 305 an den Tagbl. Berlag.

17jähr. folides Mabchen fucht zum 15. Kai Stellung in einem fl. befl. Saushalt als Alleinmähden; felbiges ift in allen häust. Arbeiten bewandert. Werte Angebote an Auguste Grosch, Koburg, Festungs-ftraße 4.

Besseres Mädchen

fucht Stelle in einem fl. hanshalt od. bei einer alleinsteh. Dame ober auch bei einem Kinde. Zeugnisse vor-handen. Alwine Teja, Kreusnach. Bostamt 1 gegenüber.

Befferes Franlein

fucht Stellung in fleinem beff. Raffce ober Bein-Restaurant. Offerien u G. 751 on ben Tagbl-Berlag.

Stellen-Gefuche

Mannliche Berfonen. Raufmannifches Berianni.

Junger Raufmann, fadikundig in d. Delikateh, Kolonial-ind Ligarren Abteilung, auch als Lagerist, sucht Stellung auf gleich ober hater. Offerden unter B. 75d an den Taght. Berlag.

Bandlungsgehilfe,

25 J., aute Senan. berwundet, im Gebround d. r. Armes behindert, fucht Stellung im Geschäft, etc. auch als Bortier oder Kassenbote; gewandt im I. Schreiben. Gest. Off. m. Gehalt I. Schreiben. Gefl. Off. m. Gehalt unter B. 750 an ben Lagbt. Berlag.

Gewerbliches Berfonal.

Brifeurgehiffe fucht g. 1. Juni angenehme Stellung. Angebote mit Gehaltsangabe an Zimmermann, Darmfindt, Beder-

Damenichueider

weicher in erk. Firm. tätin, vom Risindirdienst untaugs. entlassen ist, sucht sosort vonernde Stellung in best. Firma. Offerten mit Lohnangade unter O. 752 an den Logdi-Berlog.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Ortfiche Anzeigen im "Bohnungs-Anzeiger" 20 Big., auswärtige Anzeigen 30 Big. bie Beile. — Bohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe gafitbar,

Bermielungen

2 Simmer. Steingaffe 23 2-8.-23. fof. ob. fp. 1098

3 Rimmer.

Rariftrage 2, Bart., 3 8. u. Ruche,

Mieififtrage 8 3-3.-130bn. 3. 1. Oft. 4 Bimmer.

Rleififtrage 8 4-8.-28. jum 1. Juli.

5 Bimmer.

Mbelheibstraße 73, 1 St., Sonnenlage, 5 besond. große schone Limmer, gr. geschloss. Balton, reichl. Zubedor, 311 berm. Rah. Erdgeschoß. 1045 Goethestraße 22 (Sonnenseite), 5-8., Wohn., elestr. Licht, Bad. 1152

7 Simmer.

Nerotal

Nerotal 10 (am Rrieger Dentmal), 2 Ste 7 Zimmer - Wohn. Stod,

(jchöne Käume), Bab, Zubehör, Gas u. elektr. Licht, gebeckt. Balkon (mit berrl. Ausficht nach b. Aerotal) sum Oktober ober früher zu berm. Käh. — auch wegen Besicht. — baselbst, Oochvarterre, Tel. 578,

Laben und Befdafisraume.

großer Laden

mit gleich großem Obergeichob aum 1. Oftober 1916 gu bermieten. Raberes im Tagblatt - Rontor, Schalterhalle rechts.

Billen unb Baufer.

In Cltville

Villa m. schon. Obfigarten

am Rhein gelegen, 9 Bimmer, 8 Min. bis sur Dampferhalteftelle, sofort su bern. Rah bei Fran Jos. Serber, Eltville, Kheinganer Etraße 54.

Möblierte Bohnungen.

Rirdig. 49, 3 L., m. 2-3-8.-28. m. R. Guf möbl. 4-3immerwohuung fofort zu berm., mit Ruche u. Bad. Befichtigung von 12 bis 4 Uhr,

Scharnhorifftrage 24, Sp. t.

Möblierte Bimmer, Manfarben zc.

Abelheidstraße 45, Bart., Wohns und Schlafsim., mit großem Balfon.
Albrechtstraße 24, 1, möbl. Mid. fr. Bleichstraße 18, 1 l., möbl. Zim. sof. Blidderstraße 34, 2 links, schönes gr. Palfongiummer, mbl. od. leer, zu b. Friedrichstraße 29, Gth., 2 einf. m. Limmer, mit 1 u. 2 Betten sofort. Dellmundstraße 29, 1, m. Wi., 250. Dellmundstraße 29, 1, m. Wi., 250. Dellmundstraße 36, 1, schön mbl. sep. Limmer an Gerra an bermieten. Abelheibstraße 45, Bart., Wohn- und Simmer an herrn zu bermieten. Schmundftr. 40, 1 c., m. 3., m. 3.50. Sellmundftr. 48, 2 c., m. 8. E8. 8.50. Rariftraße 2 einfach möbl. 8. zu vm. Raristraße 24, 1, 1—3 gut möblierte Rimmer, 1—2 Betten, sof. ab. spät. L. Ruisenstraße 41, 3 L., m. Mi., Rochof. Warktitraße 8, 2, Ede Mauergaße, 2 m. Zim. m. 3 Betten, Kuchenb. Marktitraße 22, 2 L. schon möbl. Zimmer an Dame zu vermieten. Morinftraße 51, 1, frbl. neu möbl. 8. (Rabe Babnhof) ju vermieten. Morinftraße 54, 1, m. 3im., evt. 98. Divrititrade 54, 1, m. Jim., evt. B., n. Schlafzimmer, zu bermieten.
Nersitr. 31, 2, Nähe Nocht., elegant möbl. Wohn. u. Schlafzim. zu vm. Nersitrade 42, Dachu., möbl. Wanf. Nettelbecktrade 20, Rib. 1 L., mbl. 8. Nömerberg 8, 3, gut m. 8., mfl. 15 M. Schwald. Str. 8, 2, el. m. fepar. 8. Schwaldader Str. 10, 2, nahe Meiniftraße, einige gut möbl. Limmer, eig. Eingang. Klavier.

Ballmühlftraße 20, 1, gut m. 8im. ober B.- u. Schlafs., icone fr. L.

Zein möblierte Zimmer mit 1 ober 2 Betten u. voller Benf. gu verm. Friedrichftrage 57, 1. Gleg. mobl. Rimmer p. Zag 1 Mf., Monat 20 Mt. Geisbergftraße 14.

Gut möbliert. großes Frontspit-Simmer in best. Saufe preisw. zu verm. Schwald, Str. b. Gin mobl. Bimmer au berm. Anfrag-u. S. 132 an ben Tagbl.-Berl. erb.

Beere Bimmer, Manfarben sc.

Sellmftr. 23, 1 r., Mf. M.-Ginft. 5 M. Kaifer-Ar.-Ring 12, 1, leere Manf. Beihenburgstraße 8 gr. I. Bart.-8. m. fep. E. Anguf. 10—12, b. Reber.

Mietgesuche

Beamter sucht Hauschen mit Rubgarten, evil. mit fl. Stall, 3. 1. Oftober, Rabe ob. gute Berbind. mit Biesb. Sauptbahnhof. Off. 11. M. 751 an den Tagdt. Berlag.

Südzimmer

in gefunder Lage, geräumig, in ruhigem Saufe als Alleinmieter, event. Befüttigung, 1. bezw. 2. Stod, fucht penf. Beamter. Genaue Preis-Offerten u. S. 752 a. b. Tagbl. Berl. 1

Drei Damen

fuchen eine schön gelegene, moberne, F 103 möblierte

4-5-Bimmerwohnung Offerten mit Breisangabe unter B. O. 4001 an Rub, Moffe, Offenburg, 2 fein mobl. Zimmer, in bester Lage, wenn möglich mit Gartenbennnung, werben fofort gefucht. Anerbietung

Breisangeb. unter IR. 5232 D. Frenz, Mainz. P 13 Bürsfräulein fucht möbliertes Simmer (Gübviertel). Ang. u. 3. 752 an den Lagbl. Berl

Schöne

in der Rahe ber Donheimer ober Schierfteiner Strafe gu mieten gefucht. Offerten mit näheren Angaben unter

J. 132 an ben Tagbl. Berl.

Aremdenheime Benfion Charlotte

Mheinftrafte 47, fcon mobl. Bim. mit u. obne Benf.

ie Zweigstelle des Wiesbadener Tagblatts Bismardring 19 🦋 Fernsprecher 4020

nimmt Angeigen-Auftrage für beide Musgaben des Wiesbadener Tagblatts ju gleichen Preisen, gleichen Machlahlähen und innerhalb der gleichen Aufgabezeiten wie im "Cagblatthaus", Canggaffe 21, entgegen.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Drettiche Angeigen im "Aleinen Anzeiger" in einheitlicher Cabform 15 Big., bavon abweichenb 20 Big. Die Beile, bei Aufgabe gahlbar. Auswartige Anzeigen 30 Big. Die Belle.

Berkönje

Brivat . Bertaufe.

Gutes Arbeitopferb gu verfaufen. Schon, beutid. Schaferbund billig gu bert. Wellripftrage 50, 1 rechts. Ja. Rehpinicher in g. D. abzug. Saffin mit 8 Jungen

But erh. Roftim (44). Stortwagen billig absugeben, ibt. Rheingemer Str. 8, Sib. 8, Reues Roftfim (44) biffig su vert. Schwalbacher Strage 10, Gartenb. 1,

Jadenfleib, neu, megen Traner gu bert.

Gedbalbacher Grade 10, Gartend. 1.
Geöbe 44. wegen Trauer zu verl.
Gedbalgasse 7, 1 rechts.

Ein taupe Rleid,
gut erhalten, schlanse Rig., villig zu verlaufen Worihstruße 10.
Sommerst., Gr. 44, Tuchst., Mantel villig Morihstraße 9, 2, dth. 1 St.
Iwei Kindermäntel, Größe 50,
Bolle-Rieldoch mit Stid. u. andere Sochen zu verl. Ihiener Str. 18.
Gut erh. Kinderstelbasen u. Schuhe sux erh. Kinderstelbasen u. Schuhe sux erh. Kinderstelbasen u. Schuhe sux erh. Gödenstruße 11, 3 r., vorm.
Für i. Mädchen sin. Sommerhut, wie neu, vill. Normigite. 45, Nich. 3 r.
Rod. neuer Anzug u. geste. Dose, Raharbeit, für schm. ichl. Fig., villig zu verl. Worischen 45, Nich. 3 r.

Bwei Gassarbeit, mitst. Miroke. Awei Saffsanzüge, Ulfer, ichwarz, Rod u. Weite, mittl. Größe, iebr gut erhalten, billig zu berfaufen Albrechturate 48, 1 rechts.

But erb. bunfl. Ungug, 1,70, 18 Mt. Bach, Balramitroge 13, Dach. Mehrere Ansline, sowie Gebrod, für große Figue, ferner ein Baar lange Stiefel, Größe 45, au bert. Hande Strefel, Größe 45, au bert. Hande Strefel, Größe 45, au bert. Heimer Straße 86, Mittelbau 1.

heimer Straße 88, Mittelbau 1.
Br. Derrenstoffe, auch für Damenkl.
geeign., brw. zu verk Jahnitr. 22, 1.
Enter Stoff, Kod und Welke,
ichmale Fig., für Junge von 17—20
5 Mt., Baichtisch mit weiß. M.-BI.
15 Mt., Stores mit Bolant 2.50 Mt.,
fast neuer Waschpuff für 3 Mt.,
Fenftermaniel 1.50, Studie 1.50 Mt.,
Tich mit Eichendi. 8 Mt., Teller
8 Bf., Tassen 10 Bf., Blatten 30 Kf.,
zisch mit Eichende 28, Wirtschaft.
Mehrere Derrenstragen. Erfebaft. Mehrere Derrenfragen, Grobe 46, a 30 Bf. u. Reifemite, Grobe 59, su berfaufen 3biteiner Strafe 13.

Leber Gamaiden, braun, ju berlaufen 3biteiner Strage 13.

Gut erhaltene Lebrbücher für die kaufm. Fortbildungsichule billig Röderftraße 3. Oth. 2 rechts. Reue Kino-Kilme, Meter 4, 6 Bf., zu verf. Mujeumstraße 5, 2 rechts.

Wittwood, 10. Wai 1916.

Sauer u. Sohn, Kal. 7,65, neu, tabellos, abzugeben Dafenitraße 2, bei ber Infanterie-Kaferne. Beibes Rinberbettden für 4 Mf. u bert. Roberftrafe 4, Stb. 8 Gt. I.

gr. Schlegford, Radifdrantden, gr. Schlegford, Kinderm, all. g. erh. billig zu bert. Dirichgraben 11, 1. Cofa, Rommobe, 2tür, Aleiberidrant au berlaufen Rarifirage 38, 1 Gt. Gr. Trümsspienel, eif. Betten, Baschkommode billig zu verfaufen Bestenbitraße 82, 1 rechts.

Swei Itur. Rleiberichrante, swei liur. Rielberguranie, iehr mit erhalten, noch wie neu, zu vert. Michelsberg 7, Frontsp.

1 pol. Liur. nußb. Aleiberschrant,
1 oval. Tisch. 1 Nachtisch m. M.-Bl.,
3 neue Nobritüble, 1 Kanapee, eine Waschinn, 1 Dezimalwage mit Gew.
zu vert. Hallgarter Str. &. Wib. K.

Gebrauchtes Kinberpult billig gu verl. Abeinstroge 118, 2. Spiegelauffabe, Spiegelgläfer billig

Schone Geichaftseinrichtung nebst pr. Reibod für Damenschneider wegen Sterbefall billig zu berkaufen. Zu erfragen im Tagbl.-Berlag. Df Gute Rahmaldine, fl. Eisschrant, 2 Rachticht, m. weiß, Marmor, weiß, Kinderwogen b. Friedrichstr. 29, 1 r. Gebr. Grasmähmaldine zu bert. Kaifer-Friedr. Ring 53, B. L.

But erhaltener Kinderwagen zu berf. Komerberg 13, Bart.
Gut erhalt. Kinderwagen billig zu berf. Dellmunditrahe 6, Sth. 1.
Gut erh. Korbwagen für 15 Mf. zu vf. Annas, Wallufer Str. 7, St

allufer Str. 7, Stb. Gin Rlappwagen, gut erhalten, für 12 Mf. zu bert. Acttelbeditraße 21, hinterb. Bart.

Gasbabeafen, Zinkvanne u. Eisfchrant billig abzu-geben Frankenitraße 26, Bart.

geben Frankenitraße 26, Bari.
Fast neue Linkbebevanne
für 15 PCf. zu verfaufen Scharnberfistraße 25, 2 rechts.
Großes Waschaft mit Bod
u. Bügeltisch billig, Anzuseh. 12—2
Bbiliopsbergitraße 22, 1.
2 große Agnariengläser billig
zu berk. Göbenitraße 29, 4 links.
Schleisslein, 0,90 Weter boch,
mit Unterpetell, sow. Schwiedamboß
sof. zu berk Käh vorm. b. Steinmet,
Dobbeim, Wellrissitraße 2, 2.

Birfa 100 Bohnenftangen gu vert.

Sanbler . Berfaufe.

Schlafzim., u. Rüchen-Ginrichtung, 2 Ruftb. Betten, 1 Kamelsaichen-Sofa, Ottomane, Flurtoil., Trum., Tifche, Stüble bill. Iabnifr. 84, Schreinerei.

Sindle dill. Jahnfrt. 34, Schreineret. Berfaufe Möbel jeder Art. K. Rambour, Germannstraße 6, 1. Chaifelongues, Trümo, Flurspiegel, Stüble, Tijche, Küchenschr. zu verk. Ninor, Friedrichstraße 57. Großer Spiegel mit Trumeau u weit Wormern! wo on Tijch

u. weig. Marmorpl., pol. ov. Tisch. Levvich, 2×3 m. Lichl. Bett, fleines Büfett. gr. Stabistich m. Goldr. (ht. Cācilie), l fl. pol. Tisch, 1 Tisch mit Ciscoplatte für Gasherd, Oeldilder, Oolgliegeschel, Kortieren usw. wegen Begs. aus. bill. Emser Str. 48, G. B.

Rt. Gisidrante, Gartenmabel, Rleiberidrante, Tijde, Stuble, Rom-mobe bill. Franfenstraße 25, Bart. Damen- u. herrenrab mit Freilauf, fowie Röhmaichine, met erb., billig gu vert. Rlaug, Bleichtt. 15. Tel, 4806, Gin gut erhalt. Damenrab gu bert. Raberes Geisbergitrage 26, Bart. Gasherb ohne Auffclag billig. Rompel, Bismardring 6.

Sanigejuche

Belg, u. Deutiche R., Scheffen. Off, mit Br. u. O. 751 an d. Togbl.-Berl. Suche einen fl. Wachthund

Bleichftrafe 45, Laben. Suche einen Stamm Dabner, es muffen gute Leger fein, su taufen. Offerten mit Breisangabe u. 6. 741

on ben Tagbi. Berlag. Briefmarfen u. gonge Sammlungen tauft Geibel, Jahnstraße 34, 1. Bianinos, Gligel, alte Biviinen f. u. taufcht &. Bolff, Bilhelmitr. 18, 3ch faufe Rleiber. u. Ruchenfdrante, Bertifos, Betten, Feberbett u. famti. ausrang. Sachen, hellmunbftr, 17, B.

Ein großer Schrant, gut erbalten, für Wärche u. Rleider eingerichtet, billig zu kaufen ge-fucht. Abrelle zu erfragen im Gebrauchte Baltonmobel,

oserausie Saltonmooci, noch gut erhalten, zu faufen gesucht. Offerten mit Breisangabe unter S. 751 an den Tagbl.-Berlag. Alein, Gissarant, Sandlaren zu f. gef. Ableritrage 53, B. t.

gu I. gef. Ableritrage Do, D. Gut erhalt. Kinbertlappmagen gef. Dif. u. T. 751 an den Tagbl.-Berlag.

Gut erh. Kahrrad zu f. gesucht. Ang. m. Br. u. T. 750 Tagbl. Berl. Kahrrad au faufen gesucht. Breisofferten an B., Blückerstraße 27, Bart. M. Gut erhalt. Blechfchere, bis 4 mm startes Blech ichneibend, su laufen gefucht. Offerten unter E. 749 an ben Lagbi, Berlog,

Ginmadyläfer, wenn mögl. mit Einfochapparat, ju faufen gesucht. Idresie im Lagdt. Berlag. Gr

Großes Regenfaß. gebr. Drahigitier, Gartenmöbel zu f. gefucht Walramftraße 8, 2. nöbel bill.

Bachtgeinche

Garten gu bachten gefucht. Off. u. B. 751 an ben Tagbi. Berlag

Unterricht

D. M. Lehrerinnen-Berein, Stellenbermittlung, Biesbaben, Fri. Th. Ilgen, Bismardt. 35, 1. Sprech-ftunden: Freitags 2-8 Uhr.

Wer beauff, Schularb. (Racht.) Tert. Off. m. Br. u. 8. 745 Tagbl.-Berlag. DR. Dabich, Bianiftin, ert. erftfl. Rlau.-Gründlichen Klavier-Unterricht für alle Stufen erfeilt zu mößigem Breis Willb Kupit, konfervat. gebild. Lehrerin, Lehrstraße 16, 1.

Un Tennisfpiel unter Unfeitung fonnen noch einige Rabden und Knaben im Alter von 10-14 Jahren teilnehmen. Aust. u. Anmeldung Turnfdude, Abelheibitrage 38, Bart.

Junges Mäbden fucht gründt. Brivatunterricht im Aliden, Stopfen u. Weißzeugnähen. Offert. u. 7. 751 an den Lagbl. Berlag.

Berloren · Gefunden

amstagabenb berl. And.: Muswe... & Bellerftr. 31, G. 1 Seibene fdmarge Stridmfige verl. Barfftr., Bilbelmftr., über Blumen, garten. Beg. Bel. abs. Barfftrage 21.

Geichäftl. Empfehlungen

Uebernahme von Fuhrwert, sowie im Antabren u. Schneiden Stämmen empfiehlt fich Gu Dobbeimer Strafe 121. fich Güttler, Rlavier. Stimmen, Reparaturen fachgemag. Schmit, Rheinftrage 52. Repar. an Rahrrabern, Rahmaid., Grammoph, wim. w. fachgemag u. bill. Grammoph ufw. w. fachgemäß u. bill. ausgef., Erfatteile jiets auf Lager. Klauß, Bleichitraße 15. Tel. 4806.

Bunbe w. gefderen, fupiert u. gewaichen Beienenitr. 18, D. B. r.

Damenschneiber empfiehlt sich zur Anfectigung bon Jadensleidern seh. Art, Aenderungen und Reparaturen werden ange-nommen. Für todellose Aussuhrung

wird garantiert. E. Leitner, Rauenthaler Straße 14.

Moberne Damen-Koftilme fertigt an unter Garantie für tabelloi. Sig. Aenderungen u. Modernisieren unt. billiger Berechnung. Karte genügt. Abam Gelb. Damenschneiber, Dob-beimer Strafte 87.

Tucht. Schneiberin e. fich im Anfert. u. Kend. in u. auf. bem Daufe, Tag 2.50 Bet. Rheinstraße 66, Gib. B. r.

Beinste Damenkleiber fertige in 1 bis 2 Tagen, jest Tag 3 W. Offerten unter D. 743 an den Tagbl. Berlag.

den Tagbi. Berlag. Ersttlaffige Schneiberin arbeitet febt für 2 Md. pro Tag. Off. unter R. 750 an den Tagbi. Berlag.

Berfette Scineiberin empfiehlt fich in und auger b. Saufe, Behl, Rarlitrage 32, 1 St. links, verben schid und billig garniert Blückerstraße 6, Mtb. Bart.

Zage frei gum Musbeff. von Bafche u. Aleidern, a. neu. Fraul. Sinner, Albrechfitrage 7, 2. Karte genügt.

Berichiedenes

Guter Brivat-Mittagetifch, Rabe Schlofpian, gefucht. Anerbieten u. B. 751 an ben Lagbi, Berlag.

Swei Damen fuchen in guter Benfion Mittagstisch. Geft, Offert. mit Breisangabe u. G. 751 an ben Lagbt. Berlag.

Muf Lebensversicherung fof. 400 Mt. zu leich gef. von Selbstg. gegen Stacke Sicherh. u. g. Bergüt. Off. u. 28. 132 Tagbl. Freigstelle.

Suche für mein Teillagarett gute Rogboarmatragen u. Ded 2 gute Rophaarmatraten u. Deden. Off. u. U. 751 an den Lagbi. Berlag.

Wer idenkt arm. Kriegersfrau mit 6 fl. Kind. 1 Matrabe für 1fcl. Bett? Abreffe im Lagbl.-Berlog, Dh

Berkäufe

Brivat . Berlaufe.

Meistergeige, alt. ital., Ia, fofort zu verlaufen. Rab. Geisbergitrage 24.

Für Liebhaber. Meerschaumpfeifenlopi, gr., Wappen, Silberbeschl., u. Altertümer. Händler verbeten Abelbeidstraße 28, Bart.

Briefmarken
aufgelöfter Sammlung, serner
Schanghai, alle Karitäten 50 % Cenf
bei Beckhaus, Michelsberg 22.

Tabellofe 3-Simmer. Wohnungs- Einrichtung, tomplett, au verfausen. Anguseben 9—4 Uhr, Biebrich, Biesbadener Straße 104, 8 rechts.

Guterh. Gobelin-Bluidgarn. (1 Sofa u. 4 Seffel), breites Bett mit Spr. u. 3teil, Matr., ichon, fl. Bufett, gr. Stadffiich (hl. Cacilie), febr billig su bert. Gunfer Strafe

Banbier . Berfaufe.

Gin wenig gebrauchtes Damenrab fiebt sum Bertauf bei Rari Rreibel, Bebergaffe 36.

Ranigeinche

Kontrollkassen

Rational, gebraucht, faufe gegen Barzahlung. Schriftliche Angebote mit Kakenmunmern erbeien an F161 D. Grübler, Frankfurg a. M., Braubachftr. 28, 1.

Kontrollkaffen

Totaladdierer-Rational, jeder Art werden gefauft. Angebote mit An-gabe der Kassennummern erbet, u. 3. 731 an den Tagbl.-Berlag. F781

Brillant-Dhrringe, swei eins. reine Steine, su fauf. gef Off. u. D. 133 an den Lagbl.-Berlag Empire-Sessel und -Stühle

au fontfen gesucht. Leschreibung. Beichnung u. Breis unter 2. 280 an den Tagbl. Berlag.

Schlafzimmer mit zwei Betten sofort zu taufen gefucht. Offerten unter T. 132 an den Tagbl. Verlag.

Zahngebisse,

auch zerbroch., kauft z. höchst. Preis. nur Neugasse 19, 2, St. rechts. Frau Stummer

Neugasse 19, 2 St., fein Laben, Telephon 3331 sahlt allerhöchft. Breife f. getr. Derr. Damen. und Rinderfleiber, Schube, Bafce, Belge, Golb, Gilb., Briffant., Bfanbiceine und Bahngebiffe.

Mehr als in Friedenszeit gabit Frall Grosshut,

Grabenfirate 26, Telephon 4424, für getr. Derr., Damen. u. Rinbertl., Saube. Balde. Beige, alt. Golb u. Silber. Bfanbideine. Brillanten. Mut D. Sipper, Richfit. 11, Televbon 4878, gablt am besten weg. groß, Beb. f. netr. Serren. Damen-u. Rinbertl., Schube, Batche, Rabn-gebiffe, Golb. Giller, Wibbel, Tebp., Rebern u. alle ansrangierte Sachen. Romme auch nach auswärts.

Fran Klein, Telephon 3490, Continftr. 3, L. jabit ben bochften Breis für guterh. Berren- u. Damenfleid., Schuhe, Mobel.

Liegestuhl, gebraucht, verftellbar, au toufen gefucht. Billigfte Offerten unter 2. 752 an ben Tagbl. Bertag.

Bunf gebrauchte große Eisschränte

an kaufen gefucht. Off, mit genaner Worzangabe des zur Berfügung stehenden Innenraumes sind zu richten u. B. 752 an den Lagdt. Berl, Cumpen, Bapier efc. Zeleph.

lauft S. Sipper, Dranienftr. 23, Mtb. 2. Bur Blafchen, Metalle, Gade, Lumpen, Schuhe gable höchte Breife. Sch. Still, Blücherftr. 6. Tel. 3164.

Immobilien

Immobilien . Bertaufe.

Billa Martinstraße 16, 8—10 Sim., Diele, reichl. Reben-räume, auf bas vornehmite neuseit-lich ausgestattet, Autogarage, für

2 Mutomobile, au berf. ober au berm. Ungufeben 10 bis 3 Uhr.

Rentabl. Miethaus m. gr. Laben (2 Schaufenft.), f. Geschäftem. geeig., qu bert. Abreffe im Tagbl.-Berl. Hb

Unterridit

Onter italienischer Unterricht Anerb. 11 M. 752 Tagbl-BL

Berloren · Gefunden

Manschettenknopf

berloren, Siein, Auge darstellend, in Gold gefaßt. Finder gute Belohnung. Abgug. Scharmhorititraße 24, Op. r.

Entflogen

4 Möbchen-Tauben. Abaugeben gegen gute Bel. Schwalbacher Str. 14, B.

Beichäftl. Empfehlungen

wirt. Jadenfleider mach Mak liefert unter weitgehender Garantie für tadellosen Sis u. ersteslasige Berarbeitung Rid. Breitrüd. Damenschneidermitz. fr. Zuschneider, Bleichitraße 21, 3 St. Reparaturen umd Modernisieren preiswert.

Elektr. Bibrationsmaffage und Sandpflege. Truby Steffens, ärztl. gpr., Oranienftr. 18, 1. Sprech-ftunden 10—12, 3—7, auch Sonntags.

Massagen aratlich geprift. Emmy Storabad, Mittelitr, 4, 1. Stod, b. ber Lange.

& Sowed, Beilmastage, & Bebandl. v. Frauenleib. Staatl. gepr. Misi Smoli, Schwalbach. Str. 10, 1. Thure-Brandt - Massagen Marj Kamelisky, Massagen drytt. gept., Bahuhosstrage 12, 2.

Masage, Hand- u. Jugpft. Dera Bellinger, aratlich geprüft,

Bismardring 25, 2 St. rechts. Sprechftunden bon 9-8 Uhr abends. Maffage - Magelpflege argtl. gebruft, Rathe Badmann, Aboffftrage 1, 1, an ber Rheinftrage.

Sand- u. Fufpflege. Anna Rent, Sprechit. 9-12 u. 2-7, Moribftrate 40, 2. Et., Salteftelle ber Gieftr., Linie 2.

Fußpflege — Massage argtl. gepr., Giffy Bomerebeim, Dobheimer Strafe 2, I.,

nadfter Rabe Refibeng-Theaters. Eleg. Magelpslege, Massage.

Elle Adilles, aratlich gebrüft, Albrechtftraße 17. Barierte rechts. Sprechzeit von 10-7 Uhr.

Berichiedenes

Waidgerechter Jäger fucht Jagbaelegenheit auf Bod. Off. unter 29. 750 an den Tagbl. Berlag. Beleihung u. Aredit rech allemaris auf Möbel, Bürg-ichaft, Lebensversich., Erbschaften, Wechsel, Bersonalkredit usw. Dypo-thefen-Rapital flüssig. Off. m. 20 Rückverto u. E. 748 Zagol.-Berlag.

Miet-Pianinos Heinrich Wolff,

Wilhelmstrasse 16. Kind bistr. Geburt in g. Fflege gesucht, est. als Eigen angunchmen. 3. Bogt, Gonfenbeim, Tannubstraße.

Beirat.

Geschöftsmann, 85 3., ledig tard, alleinsteh, der etwas bilfsbedürftig, sehnt sich noch einem gludlichen deim mit gleichgesimntem edeldensendem Fräulein oder junger Bitwe ohne Kinder mit Bermögen. Strengte Distr. Off. u. A. 308 Lagdi. Berlag.

Amtliche Anzeigen

Musführungsanweifung su der Befanntmadung des Stell-bertreters des Reichöfanglers über die Einfuhr den Käfe dem 11. Wärz 1916 (R.-E.-BI. S. 159).

Auf Grund der 88 7 und 11 der Befanntmachung des Stellvertreters des Reichskanzlers über die Einfuhr den Käfe vom 11. Marz 1916 (R.-G.-Bl S. 159) wird folgendes befrimmt:

Söhere Berwaftungsbehörbe im Same des § 7 der Befanntmachung ift der Regierungspräfident, für Berlin der Oberpräfident.

Suitändige Behörde für das im § 5 Abi. 2 der Bekanntmachung borgeschene Bersahren dei Neber-tragung des Eigentums ist der Land-tat (in Hobenzollern der Oberamt-mann), in Giadifreisen die Bolizei-verwaltung. Im Landespolizeibezirt Perlin ist der Bolizeiprasident den Berlin zuständig. Cerflich zuständig ist die Verwal-tungsbehorde, in deren Bezirk sich der Käse befindet.

II. Fom 1. Mai d. J. ab darf Kase, der im Auslande bergestellt und nicht schon nach Kasigabe des anliegenden Rusters als Auslandsläse gekennzeichnet ist, zu höberen Breisen, als den in der Bundestatsverordnung über Kase dom 18. Januar 1916 (R.-B. S. S.) festgesetzen döchste

breisen nur verkauft werden, wenn er mit einem der anliegenden Zeichen (Etilette, Warte, Vapreritreisen) verschen ist. Die Zeichen, von denen die Etilette für Goudaund ähnlichen Käse, der Bapierliteisen für Edamer-Köse und ähnlichen Käse, der Bapierliteisen für Edamer-Köse und die Warten für Gandtäse sowie zur etwaigen Verlätzung des Vapreritreisens bei angeichnittenem Edamer und ähnlichem Käse bestimmt sind durch die Ortspolizeisehörden von der Zentral-Einfaufsgesellschaft n. d. d., Varenadsteilung 13., Käse, in Berlin, W. 8, Wohrenitt. 54/55, zum Selvistositenbesorden daben vor Aushändigung der beantragten Anzahl Zeichen an die Sänder isch durch breifen nur berfauft werben, wenn händigung der beantragten Ansahl Beichen an die händter sich durch

Bafturen, Berfandpopieren oder auf andere Weise zu vergewissen, daß der Käse, für welchen die Zeichen an-gefordert werden, musländischer Käse ist. Ginforberung

Der nach bem 1. Wai d. 3. von der Kentral Ginfaufsgesellschaft einge-führte oder mit ihrer Genehmigung von enberen Berionen in Berfehr gebrachte Käse geheren Umfanges ist nach Massabe des anliegenden Musters gesennzeichnet. Die Ortspolizeibebowden haben insbesondere an den Verfaufdrichten auf dieses Leichen ihre Aufmerksamteit zu richten und jede Rachahmung zur itrafrechtlichen Verfolgung zu bringen Ausländischer Käse, der in dieser

Beise gezeichnet ist, bedarf keiner weiteren Kennzeichnung durch Be-lieben mit den unter II genannten Zeichen (Etikette, Papierstreisen). Der Minifter für Danbel u. Gewerbe, 3m Auftrage. ges .: Lufenbty.

Der Minifter für Landwirtschaft, Domanen und Forften. 3m Auftrage. geg.: v. Maffenbach. Der Minifter bes Innern. Im Auftrage. geg.: Freund,

Befanntmadjung. Der Fruchtmartt beginnt wabrend ber Sommermonate - April bis einschl. September - um 8 Uhr vor-

mittags. Wiesbaben, ben 15. Mars 1916. Stabt. Affgifenmt,

Lause auch deren

tötet rasch und sicher

Ausserordentlich wirksames Mittel zur

Vernichtung von Ungeziefer 🛪 im Schützengraben und Quartier praktisch erprobt

Unschädlich für die Gesundheit u. leicht anwendbar Zu erhalten in Apotheken und Drogengeschäften

Chem. Fabrik Griesheim-Elektron Frankfurt a. Main

Ich habe mich in Wiesbaden als

Rechtsanwalt

niedergelassen und meine Kanzlei mit der des Rechtsanwalts Dr. Ignaz Rosenthal in Wiesbaden, Kirchgasse 52, vereinigt.

Dr. Robert Rosenthal, Rechtsanwalt.

Darmstädter Pädagogium Elias) ist die erfolgreichste süddeutsche Vorbereitungsanstalt für die Einjährigen-, Primaner-, Fähnrichs- u. Abiturientenprüfung

> (auch für Damen). = (Seit Kriegsausbruch bestanden 56 Schüler.)



Spedition



Bahnhofstrasse 6 Königl. Hofspediteure Fernspr. 59 u. 6223 Pünktliche Abholung und Beförderung von Frachtgütern, Eilgütern und Gepäck.

Lagerung von Kisten, Koffern und Möbeln.

Weinversteigerung

in Sochheim am Main.

Freitag, ben 2. Juni 1916, mittage 1 Uhr, im Caale bes Gafthaufes gur "Burg Chreufele", laft herr Gutebefiger

Georg Kroeschell seine aus bessen Gatern Hochheim, Rauenthal und König Wilhelmsberg er-zielten Weine öffentlich versteigern, als:

42 Stud 1914er Ranenthaler Ronnenberg

15/2 Stud und 1/4 Stud 1914er Sochheimer 19/2 Stud u. 1/4 Stud 1915er Rauenthaler Ronnenberg

15/2 Stud und 1/4 Stud 1915er Dochheimer 2/2 Stud 1915er Ronig Wilhelmeberg,

Darunter feinfte Anolejen.

Brobetag für bie herren Rommiffionare: 13. Dai. Milgemeine Brobetage am 22, und 26. Dai und vor ber Berfteigerung im Rroefchellichen Saufe gu Dochheim fowie mahrend ber Berfteigerung.



= Stuttgarter = Lebensversicherungsbank (Alte Stuttgarter)

Gegründet 1854

Versicherungsbestand Ende 1915 1 Milliarde 164 Millionen M. Bankvermögen 474

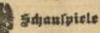
Darunter Extra- und Dividendenreserven Ueberschuss im Jahre 1915 . . . Auskunfte erteilt: In Wiesbaden Rich. Adolf Meyer,

Generalagent, Marktplatz 3.

Tages:Deranstaltungen · Dergnügungen.

Theater - Aonzerte

Monigliche Mi



Mittwoch, ben 10. Mai. 130. Borfiellung. 46. Borftellung. Mbonnement C.

Der Wildschütz

Komifche Oper in 3 Aufzügen. Dichtung u. Mufit von Abert Lorping. Berfonen:

Graf von Eberbach . . Herr Rehtopf Die Grafin, feine

Gemahlin . Fr. Schröber-Kaminsty Baron Kronthal, Bruber

. . herr Saas

junge Bitwe, Schwefter bes Grafen Frau Sans-Zoepffel a.G. Rannette, ihr Kammer-mabchen . Schulmeifter . . . Frl. Hertel

Baculus, Schulmeifter auf einem Gute bes

Grafen . Herr Schübendorf a. G. Gretchen, seine Braut . Frau Krämer Pankratius, Haushofmeister auf dem Schlösse . Herr Andriano Nach dem 1. Alt 15 Minuten, nach

bem 2. Att 12 Minuten Baufe. Enbe etwa 10 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Mefibeny-Cheater. Mittwoch, ben 10. Mai. Dubend- und Fünfzigerfarten gultig.

Der Buriche des Gerrn Oberft.

Quftipiel in 3 Aufgugen von Borbes-Milo und harry Bohlmann. von Berg, Oberft und Romman-

beur bes Inf. - Reg. "Bring Ferbinand" . Deinrich Kamm Gertrud, seine Gattin . Theodora Borst Ellinor, beiber Tochter . Rathe Sauja Geheimer Rat von Rraufe

Minifterial-Direftor . Dans Fliefer Ranni, feine Tochter . Ranni, feine Lochier Eige Cite Tante Brigitte, verw. Frau Major von Stetten . Marg. Lüber-Freiwald Frig Lambert, Dujaren-Leutnant Guftav Schend

Carl Wilhelm Krause III.. Mustetier . . . Rubolf Bartat Sergeant Kimmel . . Ostar Bugge

Belbig, Borfteber bes benachbarten Postamtes in Lübnig . Albert Ihle

Bisbeth, Bimmermabchen beim Dberft Luife Delofea Rach bem 1. u. 2. Afte größere Baufen Anfang 7 Uhr. Enbe nach 91/4 Uhr.

Fremden-Führer

Profestantische Marktkirche, am Schlosplatz. Küster wohnt Eilen-bogengasse 8. — Pfarrbezirke der Marktkirchengemeinde, 1. Nordbezirk: Marktkirchengemeinde, 1. Nordbezirk:
Zwischen Sonnenberger Str., Langgasse, Marktstraße, Museumstraße,
Bierstadter Straße: Dekan Bickel,
Luisenstr, 34, Tel. 864. — 2. Mittelbezirk: Zwischen Bierstadter Straße,
Museumstr., Marktstr., Michelsberg,
Schwalbacher Str., Friedrichstraße,
Frankfurter Straße: Pfr. Schüßler,
Emser Straße 21, Tel. 2248. —
3. Südbezirk: Zwischen Frankfurter
Straße, Friedrichstraße, Bleichstraße
(beide Seiten), Hellmundstraße (beide
Seiten), Dotzheimer Str., Karlstraße
(beide Seiten), Rheinstr., Kaiserstr.
Außerdem gehört zum Südbezirk die
Helenenstr.: Pfr. Beckmann, Herrngartenstraße 18, Tel. 6276. (Sämtliche Amtshandlungen werden vom
Pfarrer des Seelsorgebezirks dauernd
ausgeführt.)

Pfarrer des Seelsorgebezirks dauernd ansgeführt.)

Protestantische Bergkirche, Lehrstr. Küster wohnt nebenan. Zuständige Pfarrer: Pfr. Veesenmeyer. Emser Straße 18. Tel. 2749: Pfr. Grein, Lehrstraße 8. Tel. 2835: Pfr. Diehl, Schützenhofstraße 12. Tel. 2214: Pfr. Meinecke, Dambachtal 41.

Protestantische Riagkirche, oberhalb der Rheinstr. Küster wohnt An der Ringkirche 3, Part. — Pfarrbezirke der Ringkirche-Gemeinde: 1. Bezirk Pfr. Merz. An der Ringkirche 3. Tel. 2758: Zwischen Rüdesheimer Straße, Kaiser-Friedrich-Ring, Bismarckring, Göbenstr., Elsäßer Platz, Klarenthaler Str., Straßburger Platz. — 2. Bezirk: Pfr. Philippi, An der Ringkirche 3, Tel. 2464: Zwischen Adelheidstr., Oranienstr., Rheimstr., Wörthstraße, Dotzheimer Str. westlich der Karlstraße, Wellritzstraße westlich der Hellmundstraße, Bismarckring, Kaiser-Friedrich-Ring, — 3. Bezirk Pfr. D. Schlosser, Rheinstraße 108. Tel. 2324: Zwischen Westendstraße, Hellmundstr., Emser Straße, Walkmühlstraße, — 4. Bezirk Pfr. Veidt, Dotzheimer Straße 38, Tel. 4160: Zwischen Straßburger Platz, Göbenstraße, Bismarckring, Westendstraße. — (Sämtliche Amtshandlungen werden dauernd vom Pfarrer des Seelsorgebezirks ausgeführt.)

Protestantische Lutherkirche, an dem Gutznbargelatz

Protestantische Lutherkirche, an dem Gutenbergplatz, Küster wohnt Sar-toriusstrafie 10, 1. — Pfarrbezirke der Luther-Kirchengemeinde: 1. Ost-bezirk: Zwischen Kaiserstr., Rheinbezirk: Zwischen Kaiserstr., Rhein-straße, Moritzstraße, Kaiser-Friedr-

Ring, Schenkendorfstr., Frauenlobstraße: Pfr. Lieber, Sartoriusstraße,
Tel. 6277. — 2. Mittelbezirk: Zwisch,
Frauenlobstraße, Schenkendorfstr.,
Kaiser-Friedrich-Ring, Moritzstraße,
Rheinstraße, Oranienstraße, Adelheidstraße, Karlstraße, Luxemburgstraße, Niederwaldstr., Schiersteiner
Straße 4. Tel. 644. — 3. Westbezirk:
Zwischen Schiersteiner Str., Niederwaldstr., Luxemburgstr., Karlstr.,
Adelheidstr., Rüdesheimer Straße;
Pfr. Korthener, Mosbacher Straße;
Pfr. Korthener, Mosbacher Straße;
Tel. 1798. — (Sämtliche Amtshandlungen werden dauernd vom Pfarrer
des Seelsorgebezirks ausgeführt.) des Seelsorgebezirks ausgeführt.) Katholische Pfarrkirche, Luisenstraße.

des Seelsorgebezirks ausgeführt.)
Kathelische Pfarrkirche, Luisenstraße.
Den ganzen Tag offen.
Kathelische Mariahilfkirche, Platter
Straße. Den ganzen Tag offen.
Kathelische Dreifaltigkeitskirche, Klopstockstraße. Den ganzen Tag offen.
Altkathelische Kirche, Friedenskirche, Schwalbacher Straße, Küster wohnt Adlerstraße 57.
Synagoge der Israelitischen Kultusgemeinde, Michelsberg, Kastellan wohnt nebenan. Wochen Gottesdienst morgens 6.45 und abends 5.30 Uhr.
Synagoge der altisraelitischen Kultusgemeinde, Friedrichstraße 33. An Wochentagen Gottesdienst morgens 6.44 u. nachm. 7.14 Uhr. Kastellan wohnt nebenan. Telephon 1441.
Loge Plato, Friedrichstraße 27. Besichtigung nur für Berechtigte.
Loge Hobenzollern, Adelbeidstraße 81.
Die christlichen Friedhöfe (Platter Straße) und Sidfriedhof (Friedensstraße) sind täglich bis zur eintretenden Dunkelbeit geöfinet.
Der Friedhof der altisraelitischen Kultusgemeinde im Distrikt Hellkund ist vom 1, April bis 1. Oktober jeden Sonntagvormittag von 10 bis 12 Uhr geöfinet. Zu anderen Tages-

jeden Sonntagvormittag von 10 bis 12 Uhr geöffnet. Zu anderen Tagea-stunden nach Anmeldung beim Haus-meister, Friedrichstr. 53. Tel. 1441.



Thalia-Theater

Kirchgasse 72. Teleph. 6137. Erstes u. grösstes Lichtspielhaus.

Mustergült. Vorführungen!

Vom 10. bis 12. Mai: Erstaufführung!

Schauspiel in 1 Vorspiel und 3 Akten v. Richard Oswald

Mieze Strempels Werdegang

oder "Das Zeitungsmädel". Lustspiel in 3 Akten mit Claire Waldoff v. Metropol-Theater, Berlin.

Afrika,

der schwarze Kontinent (Naturaufnahme).

Neueste Kriegsbilder!

Dotheimer Strafe 19 :: Fernruf 810. Rur noch bis 15. Mai. Die große Senfation!

Das lebenbe Mquarium, fowie ber anogezeichnete Spielplan. · 12 Rummern 12. 11. a.:

5 Ogeritas.

Baul Backer. 3 Gaftens.

Vepi Vetro ujw. ujw.

Meine Preise wie befannt. Anfang wochentags 81/2 Uhr. Sonntags 2 Borftell.: 31/2 u. 81/2 Uhr.

Die Direttion.

Taunusstrasse Lustspiel - Woche

der ausgezeichnete Komiker

Berliner Metropol-Theaters der grandlosen Aus-

stattungsposse Eine tolle Na

4 Akte. 4 Akte

Im Gasthaus "Zum verliebten

Kakadu'

Köstlicher Hotelschwank in 3 Akten. Hauptdarsteller:

Otto Robert Leichtfuß . . Treptow vom Kleinen Theater-Berlin.

Fraulein Trallala . . Erna Alberti vom Berliner Theater.

Kurhaus zu Wiesbaden. Mittwoch, den 10. Mai.

Vormittags 11 Uhr: Konzert des Städtischen Kurorchestera in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Konzertmeister W. Sadony.

Nachmittags 4 Uhr Abonnements-Konzert. Städtisches Kurorchester. Leitung: Konzertmeinter W. Sadony.

Abends 8 Uhr: Im Abennement, im großen Saale: Symphonie-Konzert. Leitung: Städt, Musikdirektor C. Schuricht.

Abends 8 Uhr: (Nur bei geeigneter Witterung im Kurgarten):

Abonnements-Konzert. Musikkorps des Ersatz-Bataillons des Reserve-Infanterie-Regiments Nr. 80. Leitung: Kapellmeister Haberland. Programme in der gestrigen Abend-A.

Vornehmste Lichtspiele! Nur 3 Tage! 10.-12, Mai.

Ohne Prolongierung. (Fortsetzung der Carmi-Serie 1916.

die unvergleichliche Künstlerin in Spinola's Traumgesicht.

Eine phantastische Tragödie in 5 Akten.

Personen:

Spinola Joseph Klein Genoveva . . . Maria Carmi Der Dichter . . Theodor Loos

Papa Mehlhorn, Heitere Komödie in 3Akten.

Romantisches aus Ungarn.